

MONATSHEFT



# Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

November 2019

2019 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

## Informationen und Beratung

### Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald                      Telefon: 0345 2318-702

### Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann                              Telefon: 0345 2318-777  
Frau Heyl                                        Telefon: 0345 2318-716  
Frau Booch                                      Telefon: 0345 2318-715  
Telefax: 0345 2318-913  
E-Mail: [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)  
Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>

**Vertrieb:**                                      Telefon: 0345 2318-718  
E-Mail: [shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

**Bibliothek und  
Besucherdienst:**                              Merseburger Straße 2  
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr  
Telefon: 0345 2318-714  
E-Mail: [bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

**Schriftliche  
Bestellungen an:**                              Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt  
Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 20 11 56  
06012 Halle (Saale)

**Herausgeber:**                                  Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

©                      Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2019  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis:                                      5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)  
Erscheinungsfolge:                              monatlich  
Jahresabonnement:                              55,00 EUR

# Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

**11/2019**

**30. Jahrgang**

<b>Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....</b>	<b>3</b>
<b>Informatives aus der amtlichen Statistik .....</b>	<b>10</b>
<b>Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt .....</b>	<b>29</b>
<b>Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....</b>	<b>67</b>

Redaktionsschluss: 08.11.2019

## Vorbemerkungen

---

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern ( \* ) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

## Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- \* Gemeinsames Datenangebot

## Abkürzungen

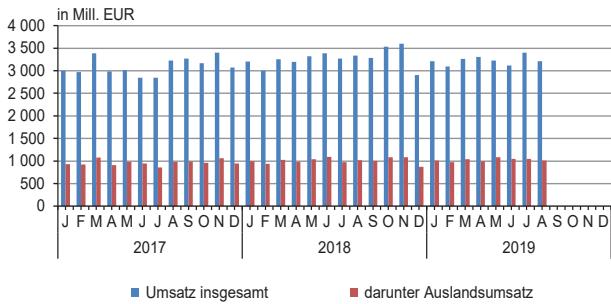
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2019			2019		
	Juni	Juli	August	Juni	Juli	August
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>						
Betriebe	-	-0,1	-	-1,8	-1,3	-1,3
Tätige Personen <sup>1</sup>	-0,3	0,1	0,7	-0,3	-0,2	-0,3
Umsatz	-3,5	9,1	-5,6	-7,9	4,1	-3,7
davon Inlandsumsatz	-3,6	13,7	-6,5	-9,8	2,7	-5,0
Auslandsumsatz	-3,2	0,1	-3,5	-4,0	7,5	-0,7
Umsatz je tätiger Person	-3,2	9,0	-6,2	-7,7	4,3	-3,4
Geleistete Arbeitsstunden	-6,1	4,2	-1,1	-5,3	2,3	-5,0
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	1,3	-4,4	-3,6	3,9	3,6	0,8
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	3,0	1,0	-1,6	-4,0	-7,6	3,0
davon Inland	1,4	7,4	-1,1	-12,9	-13,2	2,0
Ausland	4,6	-6,0	-2,1	7,8	0,1	4,3
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau</b>						
Betriebe	-0,3	-	-	-1,6	-1,6	-1,6
Tätige Personen <sup>1</sup>	0,1	-	1,1	1,0	1,0	1,1
Baugewerblicher Umsatz	0,6	6,6	1,3	1,7	10,7	4,3
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	0,5	6,6	0,2	0,7	9,6	3,2
Geleistete Arbeitsstunden	-5,9	13,1	-3,5	-9,6	4,7	-3,4
Entgeltsumme	-2,5	8,7	-5,5	1,3	8,2	2,9
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	-6,5	-1,5	-9,2	-8,5	18,2	-3,4
<b>Einzelhandel<sup>2, 3, 4</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-4,3	1,2	-0,2	-0,4	6,5	1,6
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-1,2	5,2	0,7
<b>Gastgewerbe<sup>3, 4</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	4,9	-5,3	5,3	7,9	5,1	6,0
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	5,2	2,6	3,4
<b>Außenhandel<sup>3</sup></b>						
Ausfuhr	-5,3	6,3	-0,3	-8,8	-2,8	2,2
Einfuhr	-13,8	5,5	1,1	-9,8	-12,9	-3,3
<b>Gewerbeanzeigen</b>						
Gewerbebeanmeldungen	-11,5	1,0	15,4	-4,3	-0,7	1,6
Gewerbeabmeldungen	-10,6	-0,1	-2,5	-10,4	-17,6	-17,5
<b>Verbraucherpreisindex 2015 = 100</b>						
Nahrungsmittel	0,3	0,4	-0,1	1,8	1,8	1,6
Bekleidung	-0,2	0,0	0,6	1,7	2,5	2,9
Bekleidung	-2,0	-4,7	-0,2	1,6	3,6	2,8
Kraftstoffe	0,5	-1,3	-1,3	2,6	0,5	-1,9
Dienstleistungen	1,0	1,0	-0,1	1,9	1,6	1,6
Pauschalreisen	18,6	15,1	-2,5	6,1	0,1	-0,2
<b>Arbeitsmarkt</b>						
Arbeitslose	-2,0	1,0	1,2	-9,0	-9,6	-7,3
Gemeldete Arbeitsstellen <sup>5</sup>	1,9	3,9	-3,9	3,9	7,8	3,2
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	2,9	-0,3	1,5	12,0	11,0	7,3

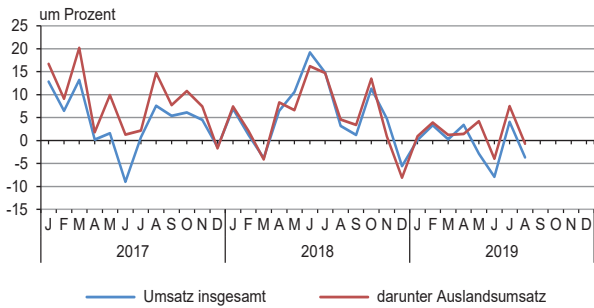
<sup>1</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen<sup>2</sup> ohne Kfz-Handel<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse<sup>4</sup> Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.<sup>5</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

**Umsatz**

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

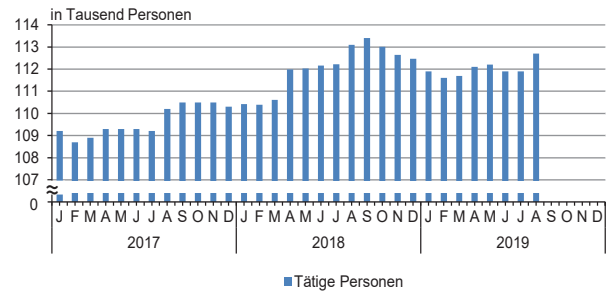


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

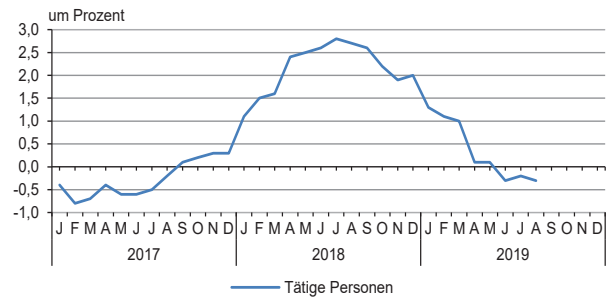


**Tätige Personen**

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

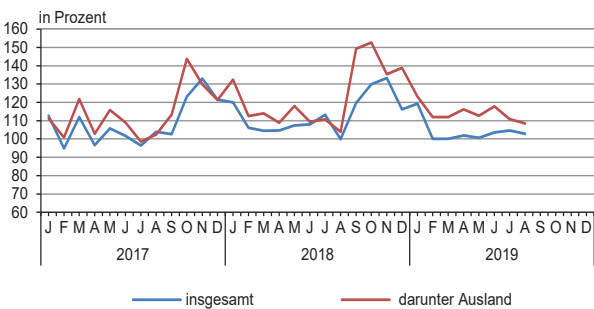


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

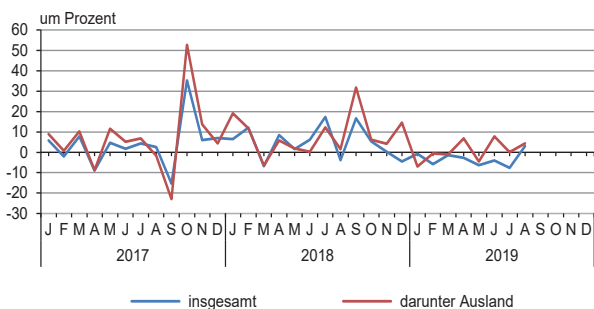


**Index des Auftragseingangs  
(Volumenindex 2015 = 100)**

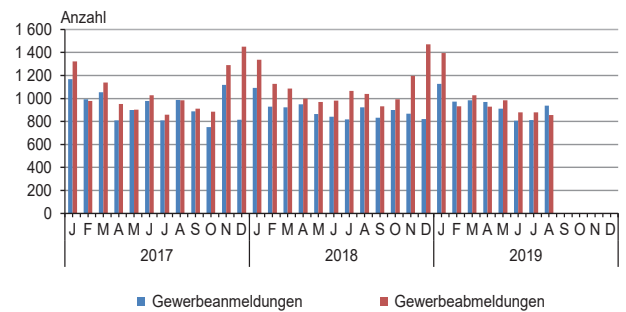
Verarbeitendes Gewerbe



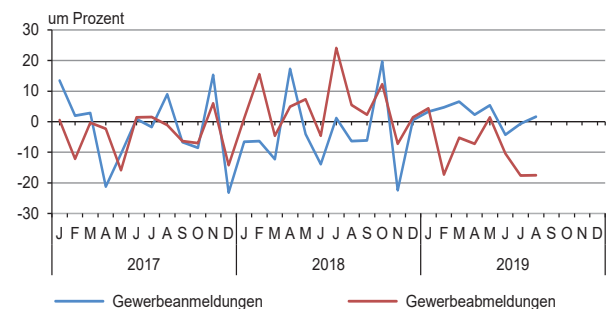
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



**Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen**

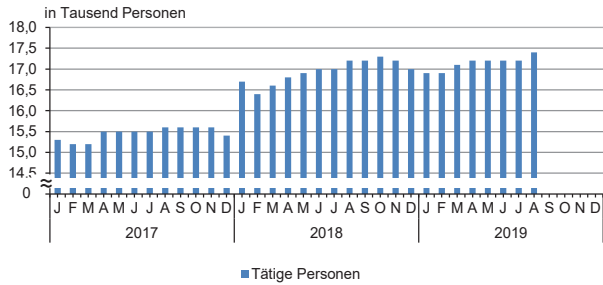


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

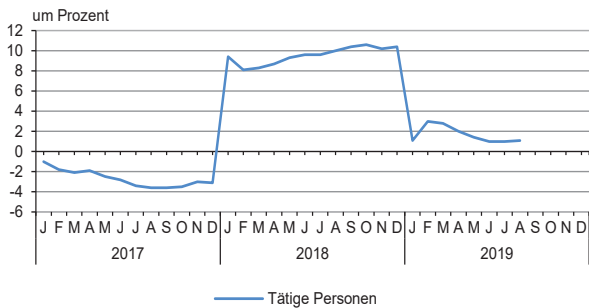


### Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

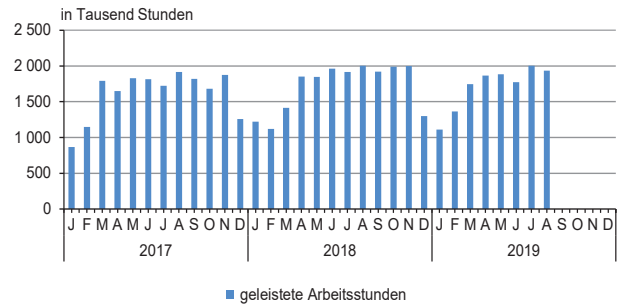


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

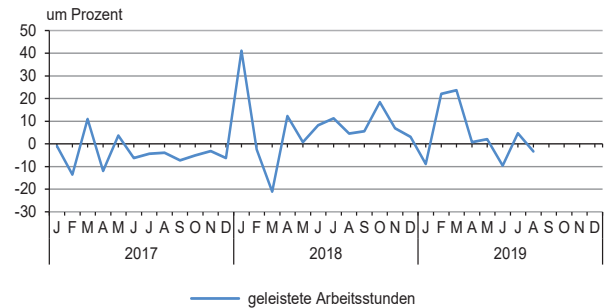


### Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

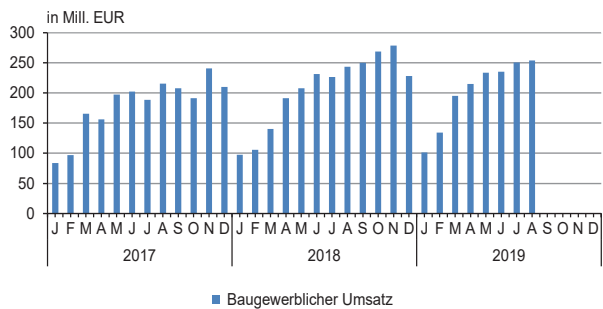


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

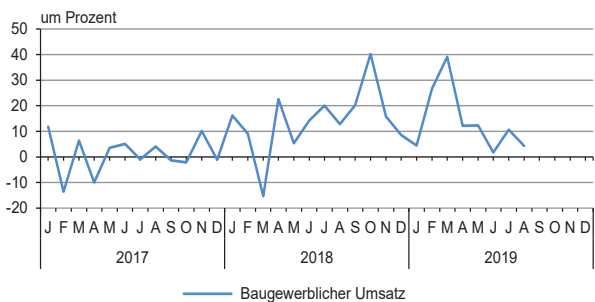


### Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

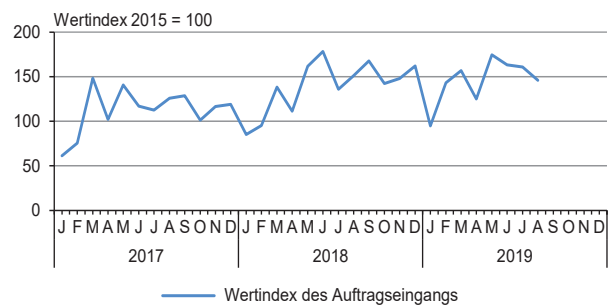


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

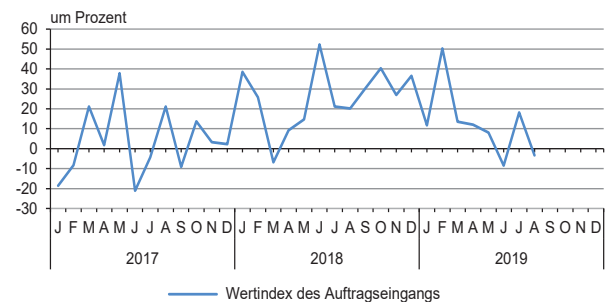


### Index des Auftragseingangs

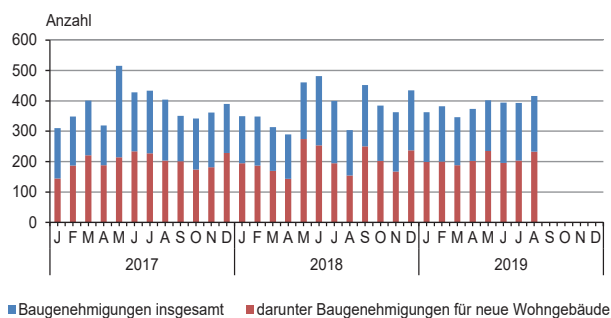
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

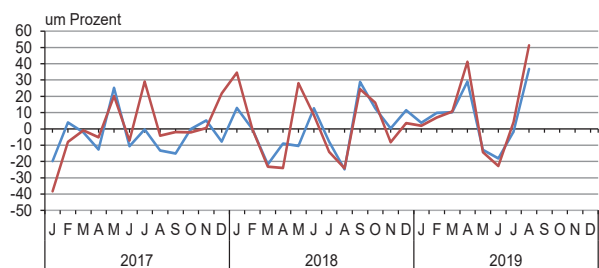


### Baugenehmigungen insgesamt



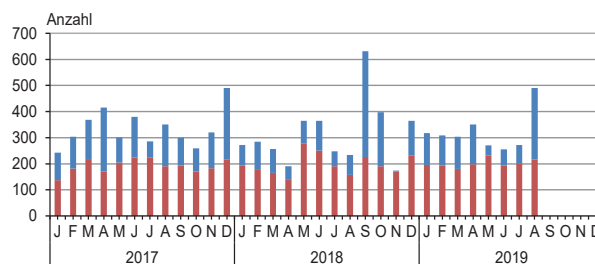
■ Baugenehmigungen insgesamt ■ darunter Baugenehmigungen für neue Wohngebäude

### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



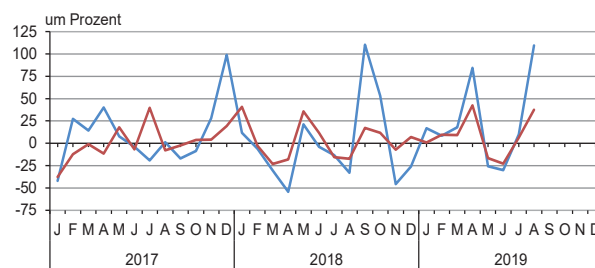
— Baugenehmigungen insgesamt — darunter Baugenehmigungen für neue Wohngebäude

### Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



■ neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen ■ darunter neugebaute Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen

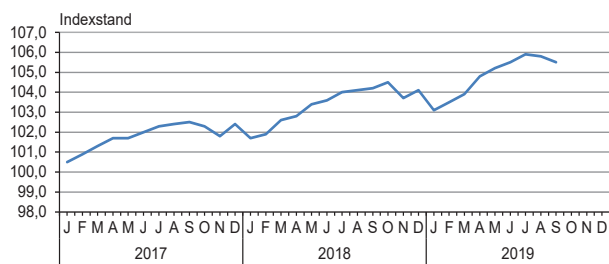
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



— neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen — darunter neugebaute Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen

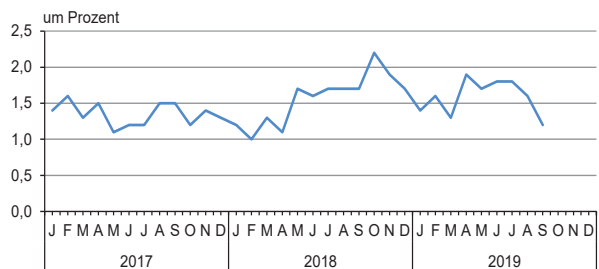
### Verbraucherpreisindex

2015 = 100



— in jeweiligen Preisen

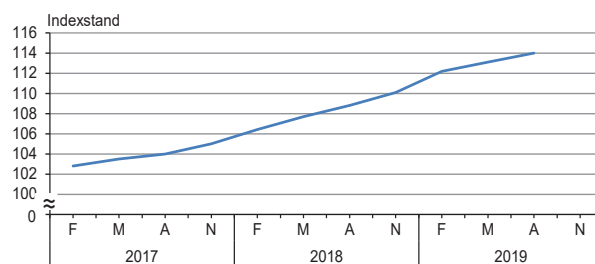
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



— in jeweiligen Preisen

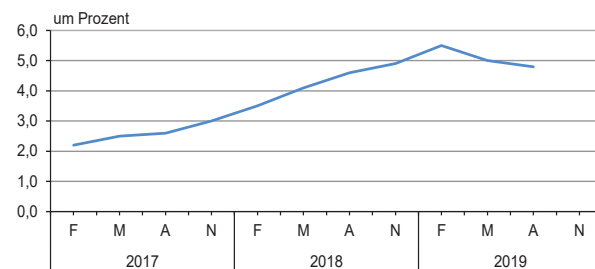
### Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2015 = 100



— Preisindex

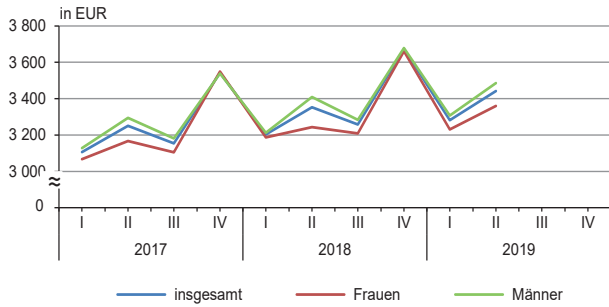
### Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



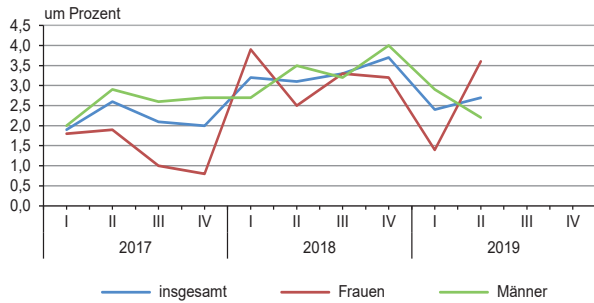
— Preisindex



### Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

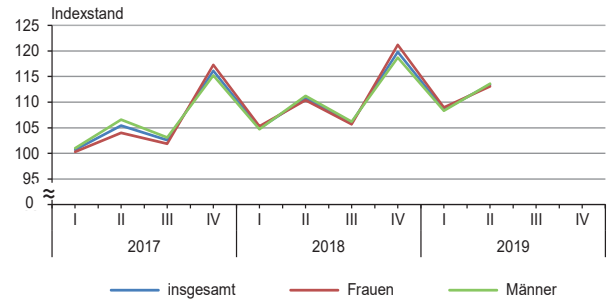


#### Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

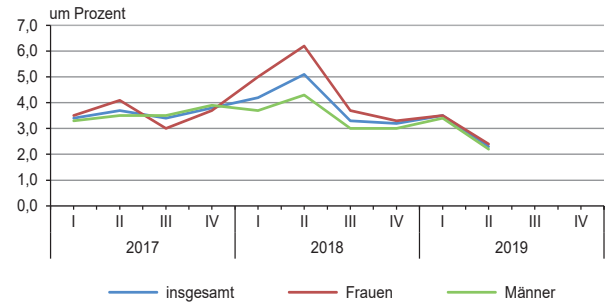


### Nominallohnindex

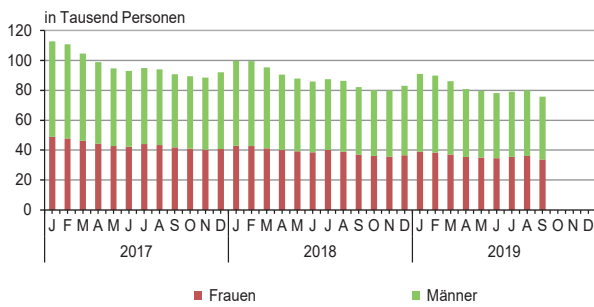
2015 = 100



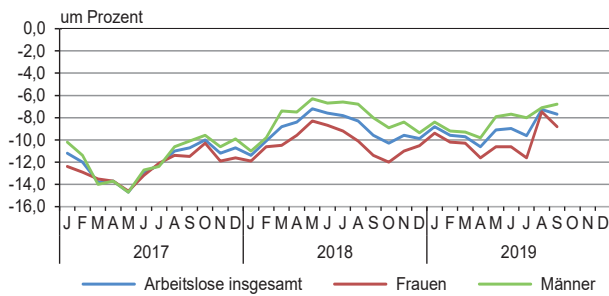
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



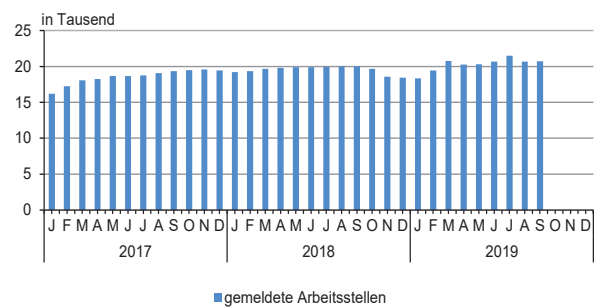
### Arbeitslose



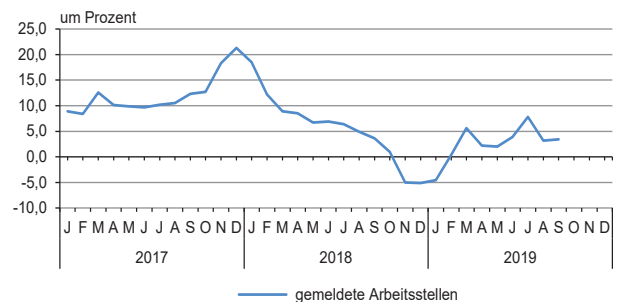
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



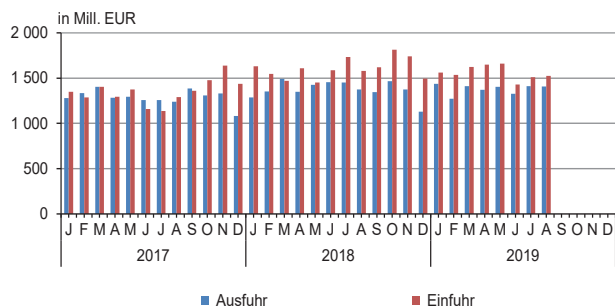
### Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



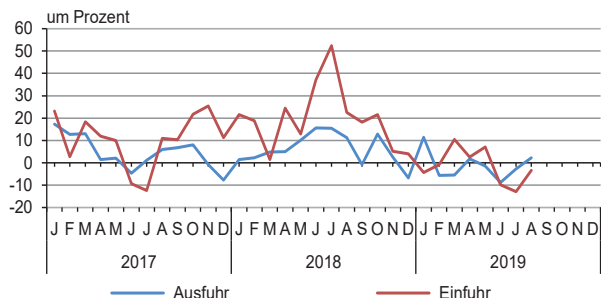
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



### Außenhandel

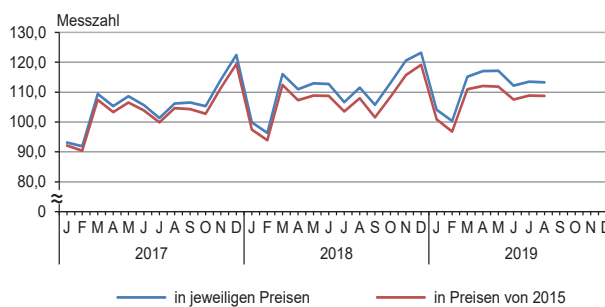


#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

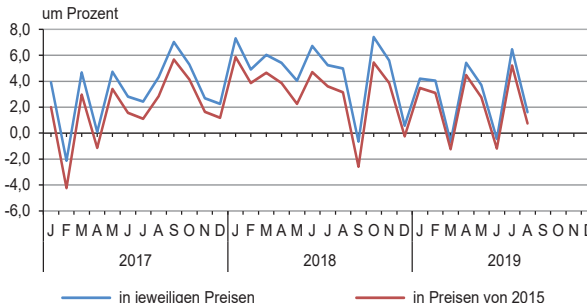


### Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

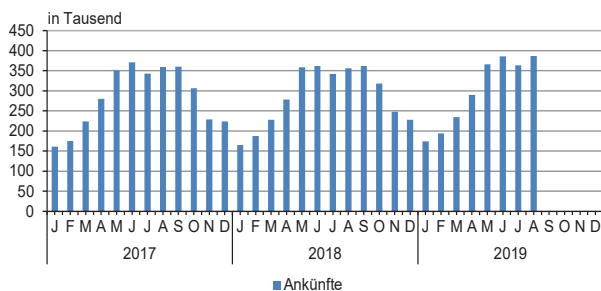
2015 = 100



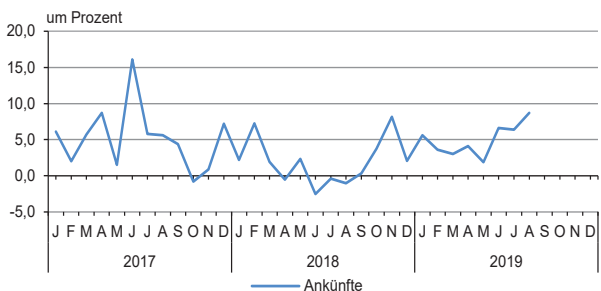
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



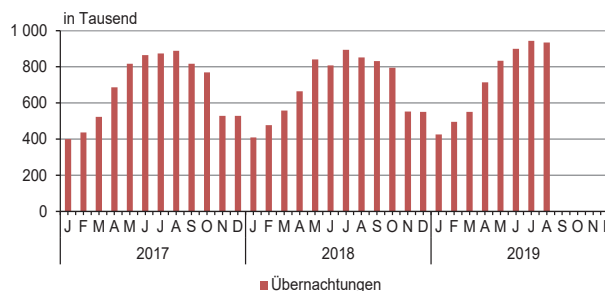
### Gästekünfte



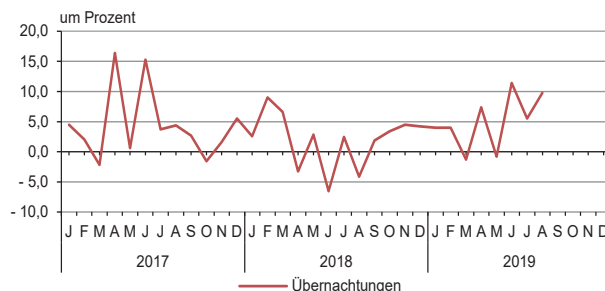
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



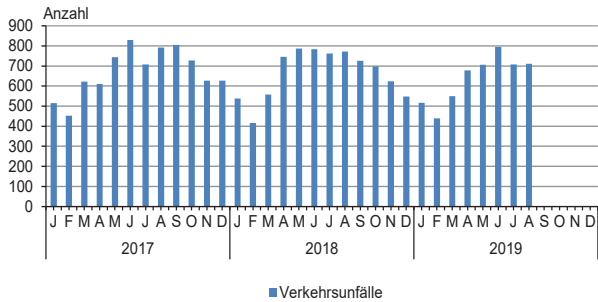
### Gästeübernachtungen



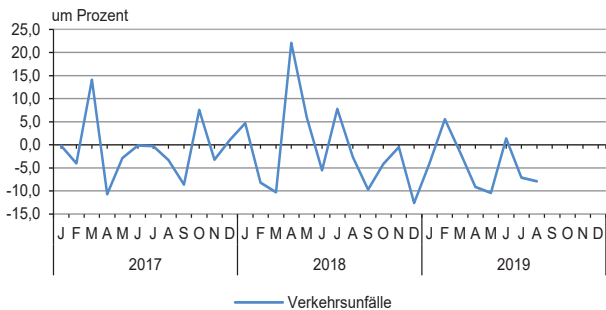
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



**Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden**

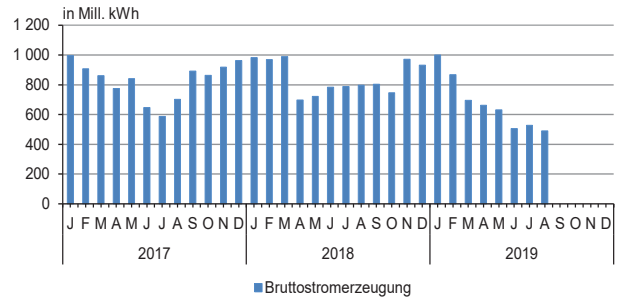


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

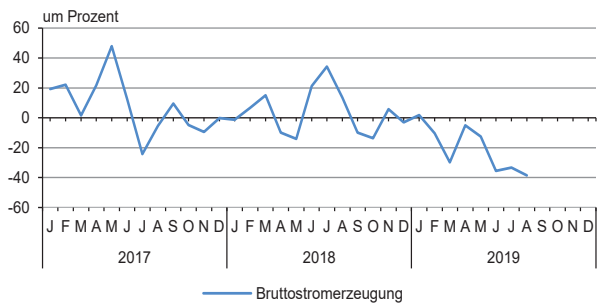


**Bruttostromerzeugung**

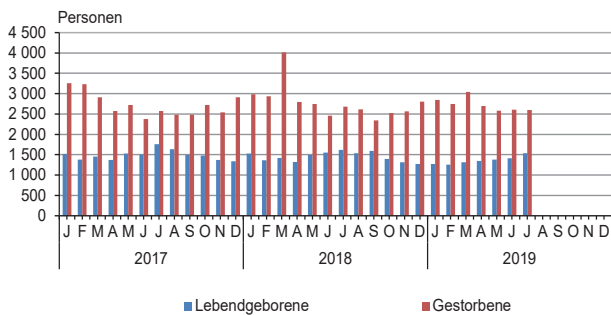
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



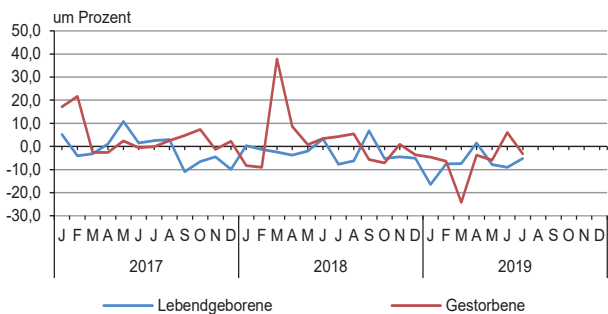
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



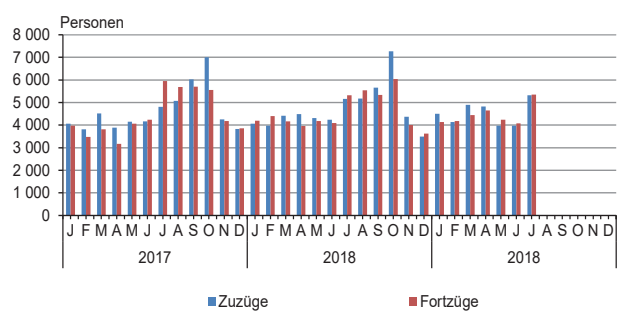
**Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>1</sup>**



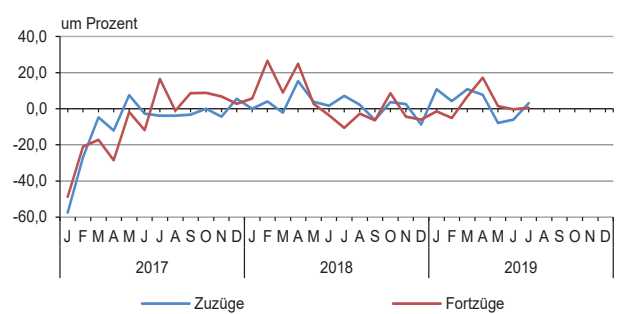
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



**Wanderung über die Landesgrenze<sup>1</sup>**



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



<sup>1</sup> 2019 vorläufige Ergebnisse

<sup>1</sup> 2019 vorläufige Ergebnisse

### Zahlen des Monats

---

Die Anzahl der Altersteilzeitbeschäftigten im öffentlichen Dienst in Sachsen-Anhalt lag 2018 insgesamt bei **3 400** Personen und war im Vergleich zum Vorjahr mit einer Differenz von 1 730 Beschäftigten (-33,7 %) stark rückläufig.

Im Vergleich zu 2008 ging die Zahl der Altersteilzeitbeschäftigten um 10 905 Personen (-76,2 %) erheblich zurück.

Die Angaben stammen aus der Personalstandstatistik jeweils zum 30.06. des Jahres.

Im Schuljahr 2019/20 können Schulkinder in 162 der 218 sachsen-anhaltischen Gemeinden an mindestens einer Grundschule lernen. Das sind 74 % aller Gemeinden des Landes. Hier lebten zum Jahresende 2018 nicht nur 97 % der Gesamtbevölkerung, sondern auch **97 %** der Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren.

Von den 56 Gemeinden, in denen es keine Grundschule gibt, hatten 13 weniger als 1 000 Einwohner/-innen, 38 zwischen 1 000 und 1 999 Einwohner/-innen und 5 Gemeinden 2 000 und mehr Einwohner/-innen.

Im aktuellen Schuljahr waren mehr als die Hälfte aller allgemeinbildenden Schulen (870) Grundschulen (501). Die meisten Grundschulen gab es im Landkreis Börde (50), die wenigsten in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau (14).

### Heute vor 30 Jahren ...

... waren an den Hochschulen des heutigen Sachsen-Anhalt 562 Professorinnen und Professoren tätig. Der überwiegende Teil (476) hatte einen Lehrstuhl an einer Universität. Der Frauenanteil auf dieser Stufe der akademischen Laufbahn betrug **5,3 %** (30). 21 Professorinnen lehrten an Universitäten.

2018 gab es an sachsen-anhaltischen Hochschulen 1 012 Professorinnen und Professoren. Etwa die Hälfte (544) war an einer der beiden Universitäten des Landes tätig. Auch 2018 waren Männer deutlich in der Überzahl, obwohl der Frauenanteil auf 22,9 % (232) angewachsen war. An Universitäten waren 110 Professorinnen tätig.

... waren **9 387** Menschen im heutigen Sachsen-Anhalt in Handwerksunternehmen des Lebensmittelgewerbes tätig. Insgesamt 10 170 Personen waren 2017 in Bäckereien, Konditoreien oder Fleischereien tätig.

Im gleichen Zeitraum reduzierte sich die Zahl der Bäckereien (von 860 auf 263), der Konditoreien (von 66 auf 32) und der Fleischereien (von 283 auf 209) als Handwerksunternehmen teilweise deutlich. Insbesondere im Bäckerhandwerk wuchsen die Unternehmen von durchschnittlich 6 auf 20 tätige Personen je Unternehmen. Auch die Fleischereien (1989: 14; 2017: 21 tätige Personen) und Konditoreien (1989: 10; 2017: 21 tätige Personen) waren 1989 im Schnitt kleiner als 2017.

... gab es auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalts insgesamt **130 292** Nutzfahrzeuge. Fast 30 Jahre später, am 01.01.2019 waren es 165 312 Nutzfahrzeuge (+27 %). 1989 hatten die 51 865 Zugmaschinen (40 %) und die 41 434 Lastkraftwagen (32 %) den größten Anteil an Nutzfahrzeugen. Im Vergleich zu diesem Jahr hat sich das Verhältnis verschoben, so gab es zum Jahresanfang 107 437 Lastkraftwagen (65 %) und 44 608 Zugmaschinen (27 %).

Von den ebenfalls zu den Nutzfahrzeugen gehörenden Kraftomnibussen gab es 1989 insgesamt 8 934. Das entsprach 7 % des Nutzfahrzeugbestandes. Anfang 2019 waren 2 288 solcher Fahrzeuge zugelassen.

## Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

### 1/4 des Einkommens für die Miete 2018

2018 zahlten Haushalte in Sachsen-Anhalt 25,0 % ihres Haushaltsnettoeinkommens für die Bruttokaltmiete. Die sogenannte Mietbelastungsquote lag damit noch unterhalb des deutschlandweiten Wertes von 27,2 %. Gleichzeitig lag sie oberhalb der Mietbelastungsquoten der anderen ostdeutschen Bundesländer Sachsen, Brandenburg und Thüringen.

Die Mietbelastungsquote war in Sachsen-Anhalt damit seit 2014 um ca. 5 % zurückgegangen. Unterdurchschnittliche Mietbelastungsquoten hatten 2018 insbesondere Haushalte, die vor 1991 ihre Wohnung bezogen hatten (21,6 %). Im Gegenzug mussten Haushalte mit Einzug ab 2015 bereits 27,3 % ihres Haushaltsnettoeinkommens für die Bruttokaltmiete aufwenden. Ebenso stand die Mietbelastung in Wechselwirkung mit der Art des Vermietenden. Haushalte, die von Privatpersonen mieteten, hatten Mietbelastungsquoten von durchschnittlich 24,3 %. Haushalte in Mietobjekten von privatwirtschaftlichen Unternehmen benötigten bereits 25,7 % ihres Einkommens für ihre Bruttokaltmieten.

Den geringsten Anteil vom Einkommen mussten Haushalte im Jerichower Land für ihre Mieten ausgeben (22,0 %), gefolgt von den Landkreisen Harz (22,5 %) und Börde (22,7 %). Die höchste Mietbelastungsquote in Sachsen-Anhalt hatten Haushalte in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 27,4 %, gefolgt von den Landkreisen Mansfeld-Südharz (26,1 %) sowie Anhalt-Bitterfeld (26,0 %). Haushalte in der Landeshauptstadt Magdeburg mussten mit 25,1 % eine für sachsen-anhaltische Verhältnisse durchschnittliche Mietbelastung in Kauf nehmen.

Die Mietbelastungsquote ist nur ein Indikator für die Situation auf den Mietmärkten. Sie blickt eher auf die Effekte für die Mieter/-innen. Auf Seiten der Anbietenden stellen Quadratmetermietpreise eine relevante Kenngröße für die Marktverhältnisse dar. In Sachsen-Anhalt wurden 2018 durchschnittlich 6,20 EUR/m<sup>2</sup> als Bruttokaltmietpreis bezahlt. Damit stieg der Bruttokaltmietpreis seit der letzten Erhebung 2014 um ca. 7 % an.

2018 wurden innerhalb Sachsen-Anhalts die höchsten Durchschnittsbruttokaltmieten mit 6,90 EUR/m<sup>2</sup> in Halle (Saale) und 6,60 EUR/m<sup>2</sup> in Magdeburg gezahlt. Damit fiel zumindest in Halle (Saale) die im Landesvergleich höchste Mietbelastungsquote auch mit den höchsten Mieten zusammen. In Magdeburg belastete die hohe Miete die Haushalte aufgrund der höheren Einkommen jedoch nur auf durchschnittlichem Niveau. Genauso bedeuteten niedrige Mietpreise nicht zwangsläufig niedrige Mietbelastungen. So wurden mit 5,40 EUR/m<sup>2</sup> durchschnittlicher Bruttokaltmiete im Salzlandkreis zwar die niedrigsten Mieten in Sachsen-Anhalt gezahlt, die Mietbelastung ist jedoch höher als in den 3 Landkreisen Jerichower Land, Harz und Börde, wo die Quadratmetermieten mit 5,80 EUR höher waren.

Die Ergebnisse basieren auf dem Mikrozensus, für den jährlich 1 % der Haushalte befragt wird. Hierbei werden ausschließlich in einem gemeinsamen Haushalt lebende Personen einbezogen. Die Auswertungen zu den Mietbelastungen basieren auf den Angaben von Hauptmieterhaushalten mit Angaben sowohl zum Einkommen als auch zur Miete.

Tabelle siehe nächste Seite

Mietausgaben der Hauptmieterhaushalte

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Durchschnittliche Mietbelastungsquote in %	Durchschnittliche Bruttokaltmiete in EUR je m <sup>2</sup>
Dessau-Roßlau, Stadt	25,8	6,1
Halle (Saale), Stadt	27,4	6,9
Magdeburg, Landeshauptstadt	25,1	6,6
Altmarkkreis Salzwedel	24,9	5,8
Anhalt-Bitterfeld	26,0	5,9
Börde	22,7	5,8
Burgenlandkreis	25,0	5,9
Harz	22,5	5,8
Jerichower Land	22,0	5,8
Mansfeld-Südharz	26,1	6,0
Saalekreis	24,2	6,2
Salzlandkreis	23,4	5,4
Stendal	25,7	5,6
Wittenberg	24,5	6,0
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>25,0</b>	<b>6,2</b>
<b>Deutschland</b>	<b>27,2</b>	<b>7,9</b>

317 000 Personen in Sachsen-Anhalt waren 2018 armutsgefährdet

2018 waren insgesamt 317 000 Personen bzw. 14,5 % der Bevölkerung in Sachsen-Anhalt armutsgefährdet. Das Armutsgefährdungsniveau sank gegenüber 2017 (16,4 %) und lag unter dem Durchschnitt aller ostdeutschen Bundesländer einschließlich Berlin (18,0 %). Dieses Ergebnis entstammt der EU-weiten Erhebung LEBEN IN EUROPA.

In Sachsen-Anhalt war 2018 armutsgefährdet, wer als Alleinlebende/-r im Einpersonenhaushalt nach Einbeziehung staatlicher Transferleistungen ein Einkommen von weniger als 13 628 EUR im Jahr (1 136 EUR monatlich) zur Verfügung hatte. Ein 4-Personenhaushalt mit 2 Erwachsenen und 2 Kindern im Alter unter 14 Jahren galt als armutsgefährdet bei einem Einkommen von weniger als 28 618 EUR im Jahr (2 384 EUR monatlich).

Stark armutsgefährdet waren Haushalte von Alleinerziehenden mit Kindern (53,6 %), Alleinlebenden im Alter von unter 65 Jahren (38,9 %) sowie alleinlebende Frauen (37,1 %). Dagegen waren lediglich 6,1 % der Personen in Haushalten von 2 Erwachsenen mit 2 Kindern armutsgefährdet. Zudem zeichneten sich Mieterhaushalte mit 21,6 % durch eine mehr als 3-mal so hohe Armutsgefährdungsquote wie Haushalte im Wohneigentum (6,4 %) aus. In Sachsen-Anhalt waren doppelt so viele Frauen (214 000; 18,2 %) armutsgefährdet wie Männer (103 000; 10,3 %).

Arbeitslose waren 2018 am stärksten armutsgefährdet (87,6 %). Aber auch Menschen in Arbeit waren betroffen: 2018 war etwa jede/-r 13. Erwerbstätige (7,9 %) armutsgefährdet („Arbeitsarmut“). Ruheständler/-innen lagen mit 15,7 % nur knapp über dem Durchschnittswert für Sachsen-Anhalt insgesamt.

LEBEN IN EUROPA stellt die amtlichen Sozialindikatoren zu Armut und sozialer Ausgrenzung bereit. Die Armutsgefährdungsquote gibt an, wie hoch der Anteil der armutsgefährdeten Personen an der Gesamtbevölkerung ist. Im Rahmen dieser Auswertungen wird die Armutsgefährdungsschwelle bei 60 % des Median der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung (in Privathaushalten) festgelegt.

Ergebnisse aus LEBEN IN EUROPA fließen als deutscher Erhebungsteil in die EU-weite Auswertung EU-SILC (European Union Statistics on Income and Living Conditions) des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) ein. Die Indikatoren sind EU-weit vergleichbar. Für die Berechnung des Äquivalenzeinkommens wird das Haushaltseinkommen auf die Personen des Haushalts nach einem Gewichtungsschlüssel (Äquivalenzskala) verteilt, der unterschiedliche Haushaltsstrukturen berücksichtigt sowie den Umstand, dass Personen in einem Haushalt durch das Zusammenleben Einspareffekte bei den laufenden Kosten erzielen.

**Ergebnisse für Sachsen-Anhalt aus LEBEN IN EUROPA 2018**

**Schwellenwert für Armutsgefährdung<sup>1</sup> in EUR/Jahr**

Alleinlebende	13 628
2 Erwachsene mit 2 Kindern unter 14 Jahren	28 618

**Armutsgefährdungsquoten 2018 nach Sozialleistungen<sup>2</sup>**

nach Alter und Geschlecht in %

Insgesamt	14,5
Frauen	18,2
Männer	10,3
Unter 18-Jährige	12,8
18- bis unter 65-Jährige	14,3
Frauen	17,3
Männer	10,8
65-Jährige und Ältere	16,2
Frauen	19,5
Männer	12,0

nach dem Haushaltstyp in %

Personen in Haushalten ohne Kinder	17,4
alleinlebende Frauen	37,1
alleinlebende Männer	33,9
alleinlebend, jünger als 65 Jahre	38,9
alleinlebend, 65 Jahre und älter	32,0
Personen in Haushalten mit Kindern	9,3
in Haushalten von 2 Erwachsenen mit 2 Kindern	6,1
in Haushalten von Alleinerziehenden	53,6

nach dem überwiegenden Erwerbsstatus<sup>3</sup> in %

Erwerbstätige	7,9
Nichterwerbstätige	24,2
Arbeitslose	87,6
Personen im Ruhestand	15,7

nach der Wohnsituation in %

Personen in Mieterhaushalten	21,6
Personen im Wohneigentum	6,4

<sup>1</sup> Berechnungsgrundlagen: 60%-Median, modifizierte OECD-Skala.

<sup>2</sup> Renten und Pensionen zählen hier nicht zu den Sozialleistungen.

<sup>3</sup> Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mindestens 6 Monaten im Einkommensbezugsjahr galt.

**Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt 2018 leicht gestiegen**

Im Jahresdurchschnitt 2018 hatten 1,006 Mill. Erwerbstätige ihren Arbeitsplatz in Sachsen-Anhalt, das waren 700 Personen (+0,1 %) mehr als im Jahr davor.

Die Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt stieg das 3. Jahr in Folge. Gestützt wurde der Arbeitsplatzaufbau maßgeblich durch den Anstieg der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (+0,8 %). Einen Rückgang gab es bei den marginal Beschäftigten (-3,8 %) sowie bei den Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen (-0,8 %).

Zum Beschäftigungsaufbau trugen insbesondere die Bereiche Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte mit einem Zuwachs um 2 400 Personen (+0,7 %) sowie Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe; Information und Kommunikation mit einem Zuwachs um 2 200 Personen (+1,0 %) bei. Verluste hatten dagegen die Bereiche Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen mit einem Rückgang um 3 600 Personen (-2,3 %) sowie Land- und Forstwirtschaft, Fischerei mit einem Rückgang um 1 000 Personen (-4,4 %) zu verzeichnen.

In Deutschland stieg die Erwerbstätigenzahl im Jahresdurchschnitt 2018 gegenüber dem Vorjahr um 606 000 Personen (+1,4 %) auf 44,9 Mill. Personen. Alle Bundesländer konnten einen Zuwachs verzeichnen, wobei dieser in den alten Bundesländern ohne Berlin (+1,4 %) höher ausfiel als in den neuen Bundesländern ohne Berlin (+0,7 %). Die höchste Zuwachsrate gab es in Berlin (+2,9 %). Den niedrigsten Anstieg erreichte Sachsen-Anhalt (+0,1 %).

Mit dieser Veröffentlichung legt der Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR), dem die Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Bundesamt sowie der Deutsche Städtetag angehören, erstmals vorläufige revidierte Ergebnisse für die Jahre 2014 bis 2018 vor. Mit dieser Revision wurden die Berechnungen zum Teil auf neue oder aktualisierte Datenquellen umgestellt. Weitere Informationen zur Revision finden Sie unter [www.statistikportal.de](http://www.statistikportal.de).

Die Ergebnisse beruhen auf dem Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom August 2019. Die Darstellung der Erwerbstätigkeit erfolgt als durchschnittliche Größe. Die Angaben erfassen alle Erwerbstätigen, unabhängig von der Stellung im Beruf (Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer) und unabhängig von der Arbeitszeit. Die obigen Angaben weisen die Zahlen nach dem sogenannten Inlandskonzept nach, d. h. am Arbeits- und nicht am Wohnort der Erwerbstätigen. Die Berechnungen folgen damit den Definitionen der International Labour Organization (ILO) und dem Europäischen System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG) 2010.

Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Erwerbstätige	Veränderung zum Vorjahr	
	in 1 000	in 1 000	um %
<b>A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	<b>20,9</b>	<b>-1,0</b>	<b>-4,4</b>
<b>B – F Produzierendes Gewerbe</b>	<b>261,1</b>	<b>0,6</b>	<b>0,2</b>
B – E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	182,3	0,1	0,0
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	161,7	0,4	0,3
F Baugewerbe	78,8	0,6	0,7
<b>G – T Dienstleistungsbereiche</b>	<b>724,2</b>	<b>1,0</b>	<b>0,1</b>
G – J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe; Information und Kommunikation	234,1	2,2	1,0
K – N Finanz-, Versicherungs- u. Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	154,0	-3,6	-2,3
O – T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	336,1	2,4	0,7
<b>Insgesamt</b>	<b>1 006,2</b>	<b>0,7</b>	<b>0,1</b>



## Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

### 2018 wieder mehr als 10 000 Studienanfängerinnen und Studienanfänger in Sachsen-Anhalt

Im Studienjahr 2018 (Sommersemester und folgendes Wintersemester) begannen 10 049 Studienanfängerinnen und Studienanfänger ein Studium in Sachsen-Anhalt. Dies entsprach einem Zuwachs im Vergleich zum vorhergehenden Studienjahr von 338 Studienanfängerinnen und Studienanfängern (+3,5 %). In den Jahren 2003 und 2004 sowie zwischen 2008 und 2012 lagen die Anfängerzahlen bereits über 10 000. Nach dem Minimum von 9 336 Studienanfängerinnen und Studienanfängern 2014 lag die Zahl 2018 erstmals seit 2013 wieder über 10 000.

Beide Universitäten im Land verzeichneten 2018 im Vergleich zum Vorjahr deutliche Zuwächse: die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg von 3 432 auf 3 569 (+137; +4,0 %) sowie die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg von 2 307 auf 2 543 (+236; +10,2 %).

Insbesondere die Immatrikulationen im Bereich der Ingenieurwissenschaften stiegen bei den Studienanfängerinnen und Studienanfängern von 2 357 auf 2 651 (+294; +12,5 %). Darunter fiel der Studienbereich Informatik mit einer Steigerung von 582 auf 725 (+143; +24,6 %) besonders ins Gewicht.

1 262 Studienanfängerinnen und Studienanfänger strebten die Abschlussart „Master“ an und damit deutlich mehr als im Vorjahr (1 076). Weiterhin beabsichtigten 722 Anfängerinnen und Anfänger, im Bereich Lehramt (2017: 662) abzuschließen.

Die Hochschulzugangsberechtigung hatten 3 512 Studienanfängerinnen und Studienanfänger in Sachsen-Anhalt erworben. Ihr Anteil an allen Studienanfängerinnen und Studienanfängern (10 049) betrug 34,9 % und war im Vergleich zum Vorjahr mit 32,7 % um 2,2 Prozentpunkte gestiegen.

Im Studienjahr 2018 immatrikulierten sich in Sachsen-Anhalt 2 668 ausländische Studienanfängerinnen und -anfänger. Dies entsprach einem Anteil von 26,5 %. Im Studienjahr 2008 lag der Anteil noch bei 13,4 % und hat sich seitdem verdoppelt.

### Über 20 000 Beschäftigte an den Hochschulen in Sachsen-Anhalt 2018

Am 1. Dezember 2018 waren an den Hochschulen (einschließlich Hochschulkliniken) in Sachsen-Anhalt insgesamt 20 047 Beschäftigte tätig. Dies entsprach einem Zuwachs im Vergleich zu 2017 von 1 611 Beschäftigten (+8,7 %).

Die Hälfte der Beschäftigten (10 205) waren im wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Bereich tätig, darunter 5 900 hauptberuflich Beschäftigte. Von diesen waren 3 752 in Vollzeit angestellt. Im nichtwissenschaftlichen Bereich (Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal) waren 9 842 Beschäftigte tätig, darunter 6 510 in Vollzeit.

Den größten Anstieg des Personalbestandes im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten 2018 die Universitäten von 14 591 auf 15 932 (+1 341; 9,2 %).

11 752 und somit mehr als die Hälfte des Hochschulpersonals (58,6 %) waren Frauen. Im wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Bereich betrug der Anteil der Frauen nur 43,7 %, im Bereich Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal dagegen 74,1 %.

Aus Drittmitteln wurden im wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Bereich 1 870 der 10 205 (18,3 %) Beschäftigten des Hochschulpersonals finanziert.

Zum Stichtag am 1. Dezember 2018 waren 1 033 Beschäftigte mit ausländischer Staatsangehörigkeit an den Hochschulen in Sachsen-Anhalt beschäftigt (2017: 892). Davon entfielen 711 Beschäftigte auf den wissenschaftlichen bzw. künstlerischen und 322 auf den nichtwissenschaftlichen Bereich.

### Europawahl 2019: 21,8 Prozentpunkte mehr Wahlbeteiligung bei Erst- und Jungwähler/-innen

Die Wahlbeteiligung zur Europawahl 2019 stieg in allen Altersjohrgängen gegenüber der Europawahl 2014. Der Anstieg fiel mit 21,8 Prozentpunkten bei den Erst- und Jungwähler/-innen am höchsten aus. Auch im Vergleich zur Europawahl 1999 hatten die jüngeren Geburtsjahrgänge mit 13,5 Prozentpunkten den stärksten Anstieg bei der Wahlbeteiligung. Die mittlere Generation verzeichnete eine Steigerung um 7,3 %. Bei den älteren Jahrgängen war ein Rückgang von 3,1 Prozentpunkten zu beobachten.

An der Europawahl 2019 beteiligten sich die mittleren und älteren Jahrgänge am stärksten. Die Wahlbeteiligung der Personen im Alter von 30 bis 59 Jahren sowie der Personen im Alter von 60 Jahren und älter betrug jeweils 51,9 %. Von der jüngeren Generation unter 30 Jahre gaben 47,4 % eine Stimme ab.

In der repräsentativen Wahlstatistik waren 3,6 % der Wahlbezirke in die Auszählung einbezogen. Anhand gesondert gekennzeichnete Stimmzettel wurden Angaben über die Wahlbeteiligung und die Stimmenabgabe nach Geschlecht und Alter erhoben.

### Produzierendes Gewerbe, Handwerk

---

#### 2018 war Sachsen-Anhalt führender Produzent von Bioethanol in Deutschland

In Sachsen-Anhalt wurden 2018 insgesamt 419 044 t Bioethanol produziert. Dies entsprach etwa 66,4 % der deutschlandweit erzeugten Menge (630 683 t).

2018 lag die Produktion von Biodiesel in Sachsen-Anhalt bei 535 449 t, was einer Steigerung um 3,2 % gegenüber dem Vorjahr entsprach. Somit wurden in Sachsen-Anhalt 16,0 % der Gesamtproduktion Deutschlands hergestellt.

#### Knapp die Hälfte des Energieverbrauchs in Sachsen-Anhalt konnte 2017 eigenständig gedeckt werden

Der Primärenergieverbrauch, der Energiewert der für alle Zwecke im Land eingesetzten Energieträger, betrug nach Angaben der aktuellen Energiebilanz 2017 rund 495 300 TJ. In Sachsen-Anhalt wurden Primärenergieträger aus allen verfügbaren Quellen von 243 625 TJ gewonnen. Das Verhältnis betrug 49,2 %. Für Gesamtdeutschland betrug die Quote lediglich 30 %.

Der Hauptanteil der Energieträger wurde energetisch genutzt und stand auf der letzten Verbrauchsstufe als Nutzenergie zum Beispiel in Form von Licht, Raum- oder Prozesswärme, Antriebsenergie zur Verfügung. Die wichtigste industrielle Endnutzung für Energie fand im Bereich Herstellung von chemischen Grundstoffen (64 682 TJ) statt. Der Bereich Verkehr verbrauchte 58 374 TJ, die privaten Haushalte 65 761 TJ und der Bereich Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher 42 435 TJ.

Die nichtenergetische Nutzung hatte 2017 einen Anteil von 12 %. Hierunter fallen u. a. die Umwandlung von Erdöl und Erdgas über verschiedene Zwischenstufen in Kunststoffe und Bitumen, pharmazeutische Produkte und technische Gase.

Als wichtigste Quelle für die Primärenergiegewinnung im Land hatten die erneuerbaren Energieträger 2006 die Rohbraunkohle abgelöst. Dabei hatte die Biomasse eine herausgehobene Position und vereinte 69,5 % der Energiegewinnung aus erneuerbaren Energien auf sich. Die Windkraft war nur bei der Stromerzeugung der wichtigste erneuerbare Energieträger.

Primärenergieträger werden aus der Natur gewonnen. Dazu zählen z. B. Erdgas, Rohbraunkohle, Wind- oder Sonnenenergie. Alle darauf aufbauenden veredelten oder umgewandelten Energieträger wie Kohlestaub, Strom oder Wärme werden Sekundärenergieträger genannt. Der Primärenergieverbrauch beinhaltet sowohl Primärenergie- als auch Sekundärenergieträger.

Tabelle siehe nächste Seite

## Primärenergiegewinnung erneuerbarer Energieträger 1990 - 2017

Jahr	Primärenergiegewinnung erneuerbarer Energieträger insgesamt	Davon					
		Klärgas/Deponiegas	Wasserkraft	Windkraft	Solar-energie	Biomasse	sonstige Energieträger
Terajoule							
1990	742	139	-	-	-	603	-
1995	541	-	91	29	-	421	-
2000	4 754	416	221	2288	0	1 445	384
2005	41 462	1 020	249	8538	91	31 536	28
2010	102 323	972	337	17 445	1 201	82 002	366
2015	134 049	.	366	28 024	7 043	97 193	.
2016	126 761	.	376	25 091	7 252	92 597	.
2017	136 645	.	388	32 271	7 594	94 929	.

## Stromverbrauch der sachsen-anhaltischen Industriebetriebe 2018 auf dem Niveau des Vorjahres

Die Betriebe der Industrie in Sachsen-Anhalt verbrauchten 11 000 Mill. kWh Strom 2018. Gegenüber 2017 stieg der Stromverbrauch um 0,7 %. Strom rangierte mit einem Anteil von 14,5 % am gesamten Energieverbrauch der Industrie hinter Erdgas (38,3 %) an 2. Stelle.

Fast 1/3 des Stroms (3 400 Mill. kWh) wurde von den Industriebetrieben im Saalekreis verbraucht. Damit stieg der Verbrauch gegenüber dem Vorjahr um 3,3 %. Mit 1 300 Mill. kWh, das waren 11,9 % des Gesamtstromverbrauchs, folgte der Salzlandkreis.

Im Wirtschaftsbereich „Herstellung von chemischen Erzeugnissen“ wurde ein Stromverbrauch von 4 200 Mill. kWh (38,6 %) ermittelt. Die Betriebe, die Nahrungs- und Futtermittel herstellen, verbrauchten 1 200 Mill. kWh Strom (10,7 %). Mit 1 000 Mill. kWh (9,3 %) folgten die Betriebe des Wirtschaftsbereiches „Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden“.

Von den 1 404 befragten Industriebetrieben erzeugten 195 Strom in einer Größenordnung von 3 800 Mill. kWh. Das bedeutet, 29,5 % des zur Verfügung stehenden Stroms wurde von diesen Betrieben selbst erzeugt. 79,4 % des Stroms wurde dabei aus fossilen und sonstigen Energieträgern (Kohle, Öle, Gase, Industrieabfall) produziert. Die eigene Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern (z. B. Photovoltaik, Biomasse, biogener Abfall) lag bei 800 Mill. kWh (20,6 %).

Die Stromabgabe der Industriebetriebe 2018 betrug 1 900 Mill. kWh. Davon wurden 66,8 % an die Energieversorgungsunternehmen und 33,2 % an das Verarbeitende Gewerbe, Haushaltskunden und sonstige Letztverbraucher geliefert.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.

## Handwerksunternehmen in Sachsen-Anhalt erzielten 97 397 EUR Jahresumsatz je tätiger Person

2017 gab es in Sachsen-Anhalt 15 887 aktive zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerksunternehmen mit insgesamt 136 067 tätigen Personen und einem Jahresumsatz von 13,3 Mrd. EUR. Der Umsatz je tätiger Person belief sich auf 97 397 EUR. Von den Personen insgesamt waren 11 411 geringfügig entlohnte Beschäftigte, was einem Anteil von 8,4 % entsprach.

Gegenüber 2016 ging die Zahl der Handwerksunternehmen spürbar um 858 Einheiten (-5,1 %) zurück. Vor allem kleinere Unternehmen gaben auf, was daran sichtbar wird, dass die Zahl der im Handwerk beschäftigten Personen lediglich um 1,8 % sank. Der Umsatz konnte sogar gesteigert werden und wuchs um 3,2 % im Vorjahresvergleich.

Trotzdem stellten die 12 800 Kleinstunternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten mit 80,6 % weiterhin das Gros der Handwerksunternehmen dar. In diesen Unternehmen waren mit 39 945 tätigen Personen 29,4 % aller Beschäftigten tätig. Mit 2,8 Mill. EUR Umsatz wurden 21,1 % des Umsatzes aller Handwerksunternehmen erbracht.

Sachsen-Anhalts Anteil an den Handwerksunternehmen in Deutschland betrug 2,9 %. Etwas niedriger fiel der Anteil bei den tätigen Personen im deutschen Handwerk aus (2,6 %). Nochmals etwas geringer war mit 2,3 % der Anteil am erwirtschafteten Umsatz durch Handwerksunternehmen.

Das relativ späte Vorliegen dieser Angaben erklärt sich daraus, dass es sich hier um Registerauswertungen zu Handwerksunternehmen handelt, deren Daten teilweise erst im Laufe des Jahres 2019 verfügbar wurden.

**Verkehr**

**Verkehrsunternehmen in Sachsen-Anhalt beförderten 2018 rund 182,2 Mill. Fahrgäste**

2018 wurden von den Unternehmen des Schienennahverkehrs und gewerblichen Straßenpersonenverkehrs mit Sitz in Sachsen-Anhalt 182,2 Mill. Fahrgäste befördert. Mit den Bussen und Bahnen der Verkehrsunternehmen waren damit durchschnittlich rund 0,5 Mill. Fahrgäste am Tag unterwegs.

Mit 180,5 Mill. Fahrgästen entfielen 99,1 % auf den Linienverkehr (Liniennah- und -fernverkehr mit Bussen und Liniennahverkehr mit Bahnen). Der Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen (Ausflugsfahrten, Ferienzielreisen, Mietomnibusverkehre) verbuchte 1,7 Mill. Fahrgäste. Dabei beförderten die hochgerechnet 131 sachsen-anhaltischen Unternehmen Fahrgäste in ganz Sachsen-Anhalt, aber auch über die Landesgrenzen hinaus in Thüringen, Sachsen, Niedersachsen und Hessen.

Die Fahrleistung der Unternehmen lag 2018 bei 112 Mill. Fahrzeugkilometern. Mit 87,5 % entfiel der überwiegende Anteil der gefahrenen Fahrzeugkilometer auf den Linienverkehr und 12,5 % auf den Gelegenheitsverkehr.

Für den Linienverkehr errechnete sich eine mittlere Reiseweite von 11,0 km. Die Fahrgäste im Gelegenheitsverkehr fuhren im Durchschnitt 245,0 km weit.

Das von den Fahrgästen am meisten genutzte Verkehrsmittel war mit einem Anteil von 55,0 % die Straßenbahn, gefolgt vom Omnibus mit 38,4 % und der Eisenbahn mit 6,6 %.

Die Statistik wird jährlich bei größeren Unternehmen mit mindestens 250 000 beförderten Personen im Jahr 2014 als Vollerhebung durchgeführt. Für kleinere Unternehmen erfolgt eine Stichprobenerhebung bei deutschlandweit höchstens 2 500 Unternehmen.

Schienennahverkehr und gewerblicher Straßenpersonenverkehr in Sachsen-Anhalt 2018

Verkehrsart	Fahrgäste	Beförderungsleistung in Personen-km	Fahrleistung in Fahrzeug-km	Mittlere Reiseweite
	1 000			km
Linienverkehr	180 500	1 978 406	98 003	11,0
Gelegenheitsverkehr	1 674	410 175	13 969	245,0
<b>Insgesamt</b>	<b>182 173</b>	<b>2 388 581</b>	<b>111 973</b>	<b>13,1</b>

## Sozialleistungen

### Kosten für Sozialbestattungen 2018 rückläufig

2018 zahlten die Sozialleistungsträger in Sachsen-Anhalt Bestattungskosten in Höhe von knapp 1,5 Mill. EUR. 5 Jahre zuvor waren es über 400 000 EUR mehr.

Diese Leistungen gingen an 982 zur Bestattung Verpflichtete (z. B. Hinterbliebene, Erbgemeinschaften, Institutionen oder Ämter). Das waren rd. 1 % weniger als im Vorjahr (2017: 991).

Im Landesdurchschnitt wurden im zurückliegenden Jahr 1 504 EUR je Antragsteller/-in gezahlt. Der Wert sank um 74 EUR je Antragsteller/-in im Vergleich zu 2017.

### Erneut mehr Hilfen zur Erziehung für junge Menschen 2018 in Sachsen-Anhalt

2018 wurden 27 726 erzieherische Hilfen ambulant, teilstationär oder außerhalb des Elternhauses durchgeführt (beendete und am Jahresende andauernde Hilfen). Damit stieg die Zahl der Hilfen zur Erziehung das 4. Jahr in Folge.

Schwerpunkte der Hilfen zur Erziehung bildeten die Erziehungsberatung mit 40,0 %, gefolgt von der Erziehung in Heimen und sonstigen betreuten Wohnformen (17,9 %) sowie die sozialpädagogische Familienhilfe (13,2 %).

67,7 % der jungen Menschen lebten bei Alleinerziehenden oder einem Elternteil mit neuer Partnerin oder neuem Partner, 24,8 % bei den zusammenlebenden Eltern. Bei den übrigen 7,5 % waren die Eltern verstorben oder unbekannt. Über die Hälfte der erzieherischen Hilfen (15 291) wurden in Familien geleistet, die Transferleistungen (z. B. Hartz IV) bezogen.

Mit den 2018 geleisteten erzieherischen Hilfen der öffentlichen und freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe wurden 32 194 junge Menschen erreicht. Davon war fast jede 4. Person jünger als 6 Jahre (7 504 Mädchen und Jungen). 11 816 Kinder (36,7 %) in erzieherischer Hilfe waren zwischen 6 und unter 12 Jahre alt. 10 010 Mädchen und Jungen (31,1 %) waren im Alter zwischen 12 und unter 18 Jahren. Darüber hinaus erhielten 2 864 junge Volljährige unter 27 Jahre (8,9 %) erzieherische Hilfe.

## Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

### Zahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst in Sachsen-Anhalt 2018 weiter rückläufig

2018 waren 107 240 Personen im öffentlichen Dienst in Sachsen-Anhalt beschäftigt, das waren 925 Personen (-0,9 %) weniger als im Vorjahr. Damit setzte sich der rückläufige Trend weiter fort. Im Vergleich zum Jahr 2008 sank die Zahl der im öffentlichen Dienst Beschäftigten um 12 625 Personen (-10,5 %). Der Frauenanteil unter den Beschäftigten war seit 2008 konstant (2008: 66,2 %; 2018: 66,1 %).

Am 30.06.2018 waren insgesamt 57 115 Arbeitnehmerinnen im öffentlichen Dienst angestellt. Dies waren 905 Frauen (-1,6 %) weniger als im Vorjahr und ein Rückgang um 10 010 Arbeitnehmerinnen (-14,9 %) seit 2008. Insbesondere im Bereich der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer war der Frauenanteil mit 70,6 % deutlich größer als der Männeranteil. Im Jahr 2008 betrug der Frauenanteil 72,1 %.

Bei den verbeamteten Beschäftigten lag der Anteil der Frauen mit 52,2 % nur geringfügig über dem Männeranteil. Die Anzahl der Beamtinnen betrug 13 770. Diese erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 265 Personen (+2,0 %) und seit 2008 um 1 565 Beamtinnen (+12,8 %).

Besonders groß war der Unterschied bei den Teilzeitbeschäftigten. Von insgesamt 35 405 Teilzeitbeschäftigten im Jahr 2018 waren 85,8 % Frauen. 2008 lag der Anteil der Frauen unter den Teilzeitbeschäftigten noch bei 81,5 %. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der Teilzeitbeschäftigten um 805 Personen (-2,2 %). Dabei fiel der Rückgang unter den teilzeitbeschäftigten Männern um 665 Personen (-11,7 %) deutlich größer aus als bei den Frauen mit einem Rückgang um 140 weibliche Teilzeitbeschäftigte (-0,5 %). Seit 2008 stieg die Zahl um insgesamt 1 090 Frauen (+3,7 %) an.

Umgekehrt ist der Frauenanteil unter den Vollzeitbeschäftigten seit 2008 rückläufig. Lag dieser 2008 noch bei 59,6 %, so sank er bis 2018 auf 56,4 %. Die Zahl der vollzeitbeschäftigten Frauen ging um 9 540 Frauen (-19,1 %) binnen 10 Jahren zurück.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten nach der deterministischen 5er-Rundung (Rundung auf ein Vielfaches von 5) gerundet.

### 2018 wurden in Sachsen-Anhalt 755 Landesbeamt(e)-innen und Richter/-innen in den Ruhestand versetzt

755 vormals im Dienst des Landes Sachsen-Anhalt stehende Beamtinnen/Beamte sowie Richterinnen/Richter wechselten 2018 in den Ruhestand. Damit betrug am 1. Januar 2019 die Zahl der Ruhegehaltsempfänger/-innen nach dem Beamtenversorgungsrecht 8 805 Personen.

Insgesamt erhielten in Sachsen-Anhalt 10 105 Personen am 1. Januar 2019 eine aus dem Landesdienst resultierende Versorgungsleistung nach dem Beamtenversorgungsgesetz. Das waren 6 130 (+154 %) mehr als vor 10 Jahren. Von den Empfänger(n)-innen bezogen 87,1 % Ruhegehalt, 11,5 % Witwen-/Witwergeld und 1,4 % Waisengeld. Anspruch auf ein Unfallruhegehalt bestand bei 0,7 % der Ruhegehaltsempfänger/-innen.

Zum Landesdienst gehören: Behörden, Gerichte, rechtlich unselbstständige Einrichtungen und Unternehmen der Länder, sowie rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Aufsicht der Länder, ohne Sozialversicherungsträger.

Zur Gewährleistung der Geheimhaltung sind die Ruhegehaltsempfänger/-innen nach der deterministischen 5er-Rundung (Rundung auf ein Vielfaches von 5) gerundet.

### Steuerbelastungsquote innerhalb von 6 Jahren um 1,2 Prozentpunkte gestiegen

In Sachsen-Anhalt wurden 2015 auf einen Gesamtbetrag der Einkünfte von 30,2 Mrd. EUR insgesamt 4,4 Mrd. EUR Einkommensteuern festgesetzt. Damit betrug die Steuerbelastungsquote 14,5 % und stieg demzufolge innerhalb der letzten 6 Jahre um 1,2 Prozentpunkte an. Je Steuerpflichtige(n)-r wurden für 2015 durchschnittlich 4 413 EUR Einkommensteuern fällig.

Die Steuerbelastungsquote 2015 betrug für das gesamte Bundesgebiet 17,8 %. Sachsen-Anhalt lag mit 14,5 %, genau wie Thüringen, 3,3 Prozentpunkte unter dem bundesweiten ermittelten Wert. Gegenüber dem Spitzenwert in Hamburg mit 20,9 % lag Sachsen-Anhalt sogar 6,4 Prozentpunkte zurück. Die Steuerbelastungsquote wird als Quotient der festgesetzten Steuer zum Gesamtbetrag der Einkünfte ermittelt.

In den einzelnen kreisfreien Städten und Landkreisen Sachsens-Anhalts waren ebenfalls große Unterschiede der durchschnittlichen Steuerbelastung je Steuerpflichtige(n)-r zu verzeichnen. Die Quote reichte von 13,2 % im Landkreis Mansfeld-Südharz bis zu 15,9 % in der Landeshauptstadt Magdeburg.

### 10 Kommunen erhöhten im 1. Halbjahr 2019 die Steuerhebesätze

Insgesamt 11 der 218 Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt nahmen im 1. Halbjahr 2019 eine Änderung an ihren Steuerhebesätzen vor. 10 der 11 Kommunen haben ihren Satz bei den Grundsteuern A, B oder Gewerbesteuer angehoben. Dabei stiegen die Hebesätze für Acker, Wald und Wiese (Grundsteuer A), bebaute oder bebaubare Grundstücke (Grundsteuer B) bzw. für die Betriebe (Gewerbesteuer) zwischen 10 und 50 Prozentpunkten.

Die Gemeinde Barleben hat den 2018 gültigen Hebesatz für bebaute oder bebaubare Grundstücke von 700 % auf 450 % und damit auf den Wert des Jahres 2017 abgesenkt.

Der durchschnittlich gewogene Hebesatz der Grundsteuer A des Landes Sachsen-Anhalt lag 2018 bei 330 %. Die Gemeinde Altmärkische Wische im Landkreis Stendal hob ihren Hebesatz für Agrarflächen um 36 Prozentpunkte auf 286 % an. Um 35 Prozentpunkte auf 295 % stieg in der Stadt Annaburg im Landkreis Wittenberg der Hebesatz der Grundsteuer A. Beide lagen damit deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

Die Stadt Stößen hat ihren Hebesatz bei der aufkommensstärksten Steuerart, der Gewerbesteuer, auf 450 % angehoben. 450 % ist der höchste Wert im Land Sachsen-Anhalt und wurde bisher von den 3 kreisfreien Städten Dessau-Roßlau, Halle (Saale) und der Landeshauptstadt Magdeburg sowie der Stadt Thale erhoben. Diese Städte liegen mit ihrem jetzt gültigen Hebesatz 87 Prozentpunkte über dem landesdurchschnittlichen Hebesatz von 363 %.

## Preise und Preisindizes

### Teuerungsrate der Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt lag im September 2019 bei 1,2 %

Im September 2019 wurde ein Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,2 % ermittelt. Im Vergleich zum August 2019 sank der Verbraucherpreisindex um 0,3 % auf einen Wert von 105,5 (2015 = 100).

Die Preisentwicklung gegenüber dem Vorjahresmonat lag im September mit +1,2 % auf dem niedrigsten Niveau in diesem Jahr. Die Entwicklung zum Vormonat zeigte mit -0,3 % die zweithöchste durchschnittliche Preissenkung binnen Monatsfrist seit Beginn des Jahres.

Im Bereich der Nahrungsmittel und alkoholfreien Getränke stieg das Preisniveau gegenüber dem September des Vorjahres um 1,5 %. Verteuert haben sich u. a. Reis (+3,8 %), Brot und Brötchen (+2,5 %), teilentrahmte Milch (+6,9 %), Joghurt, Käse und Quark (+2,7 %) sowie Margarine u. a. pflanzliche Fette (+16,5 %). Für Butter wurde ein um 22,5 % niedrigeres Preisniveau als im Vorjahr notiert. Ebenfalls günstiger waren u. a. Eier (-1,3 %), frisches Obst (-1,4 %), Speiseeis (-6,4 %) und Zucker (-8,4 %). Fleisch und Fleischwaren waren durchschnittlich 4,7 % teurer als im Vorjahr, Gleiches galt für Fisch, Fischwaren und Meeresfrüchte (+5,1 %). Alkoholfreie Getränke waren durchschnittlich 0,5 % teurer als im Vorjahresmonat, überwiegend beeinflusst durch die Entwicklung bei den Preisen für Mineralwasser (+8,0 %) und Erfrischungsgetränke (+2,6 %), dagegen ermäßigten sich u. a. Kaffee (-2,5 %) sowie Frucht- und Gemüsesäfte (-6,6 %).

Für Alkoholische Getränke und Tabakwaren stieg das Preisniveau im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,0 %, darunter ließen die Preise für Alkoholische Getränke um -1,1 % nach, für Tabakwaren nahm das Preisniveau um 4,3 % zu.

Preise im Bereich Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe stiegen binnen Jahresfrist durchschnittlich um 1,8 %. Die, überwiegend an Bestandsmieten gemessene, Nettokaltmiete erhöhte sich um 1,5 % gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat. Für die Miete wurde im Schnitt 1/5 des Haushaltseinkommens verwendet, entsprechend hoch ist der Einfluss von Veränderungen auf die Inflationsrate insgesamt. Dienstleistungen für Instandhaltung und Reparatur der Wohnung verteuerten sich um 3,2 %. Deutlich teurer als im Vorjahr waren Strom, Gas und andere Brennstoffe (+2,8 %), darunter Strom (+7,1 %), Erdgas (+3,5 %), Kohle (+5,3 %) und Fernwärme (+3,8 %). Heizöl einschl. Umlage war um 5,5 % günstiger vor 12 Monaten.

Im Bereich Verkehr (-0,1 %) überwog der Einfluss von Preissenkungen binnen Jahresfrist. Maßgeblich trugen die um 5,4 % gefallenen Preise für Benzin sowie für Diesel um 4,8 % zur Gesamtentwicklung bei.

Im Vergleich zum Vormonat prägte die Preisentwicklung im Sektor Freizeit, Unterhaltung und Kultur (-2,9 %) die Gesamtentwicklung. Die durchschnittlich um 10,5 % tieferen Preise für Pauschalreisen ins Ausland hatten den höchsten Einfluss auf das Preisniveau innerhalb des Freizeitbereichs.

Im Sektor Bekleidung und Schuhe wurden mit dem Saisonwechsel im Schnitt um 6,0 % höhere Preise als im Vormonat notiert. So verteuerten sich u. a. Bekleidung für Damen (+8,1 %), für Kinder (+8,6 %) und für Herren (+5,8 %). Für Kinderschuhe nahm das Preisniveau im Vergleich zum August um 6,0 % zu, für Herrenschuhe waren es 3,6 %. Nur Damenschuhe konnten noch um 0,7 % unter dem Vormonatsniveau erworben werden.

### Weiterer Anstieg der Bauleistungspreise im August 2019

In Sachsen-Anhalt stieg der Baupreisindex für Wohngebäude im August 2019 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 4,8 % auf einen Indexstand von 114,0 (Basis: 2015 = 100). Die Preise gegenüber dem Mai 2019 erhöhten sich im August 2019 um 0,8 %. Damit setzte sich der Preisanstieg für Bauleistungen auch in diesem Quartal weiterhin fort.

Für Rohbauarbeiten an Wohngebäuden erhöhten sich die Preise im August 2019 um 4,5 % gegenüber dem Vorjahr. Die größten Steigerungen waren bei Zimmer- und Holzbauarbeiten (+6,1 %), bei Erdarbeiten (+5,5 %) sowie bei Verbauarbeiten und Betonarbeiten (jeweils +4,8 %) zu verzeichnen. Preissenkungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum wurden bei keinem Gewerk im Bereich der Rohbauarbeiten festgestellt.

Ausbauarbeiten an Wohngebäuden waren im Jahresvergleich um 5,2 % teurer. Beeinflusst wurden die Teuerungen zum Vorjahr vor allem durch die Preisentwicklungen bei Tapezierarbeiten (+7,5 %), bei Bodenbelagarbeiten (+6,9 %) sowie bei Raumlufttechnischen Anlagen (+6,5 %). Auch im Bereich der Ausbauarbeiten gab es bei keinem Gewerk Preissenkungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Für Dienstleistungen im Bereich Außenanlagen für Wohngebäude mussten Auftraggeber im August 2019 im Schnitt um 5,8 % höhere Ausgaben kalkulieren. Die größte Entwicklung in diesem Bereich entfielen auf die Landschaftsarbeiten mit einer Preissteigerung von 8,0 %.

Die Preise für Schönheitsreparaturen in Wohnungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,3 %. Der Index für diese Bauleistungen erreichte ein Niveau von 119,8 gegenüber dem Basiszeitraum (2015 = 100).

**Weiterer Anstieg der Bauleistungspreise im August 2019**

Preisindex für ...	Indexstand August 2019	Veränderung um Prozent	
		August 2019 gegenüber	
		August 2018	Mai 2019
		Wohngebäude	
Bauleistungen am Bauwerk	114,0	4,8	0,8
Rohbauarbeiten	113,8	4,5	0,7
Ausbauarbeiten	114,3	5,2	1,0
		Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)	
Bürogebäude	114,4	4,9	0,9
Gewerbliche Betriebsgebäude	114,5	4,9	0,8
		Instandhaltung	
Schönheitsreparaturen in Wohnungen	119,8	7,3	0,8
		Straßenbau	
Straßenbau	117,3	5,4	0,7
		Anlegen und Instandhaltung von Außenanlagen	
Außenanlagen	117,6	5,8	0,9

**Verdienste, Arbeitszeiten und -kosten**

**Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste in Sachsen-Anhalt im II. Quartal 2019 um 2,9 % gestiegen**

Der Bruttomonatsverdienst einschließlich Sonderzahlungen der Vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer erreichte im II. Quartal 2019 eine Höhe von durchschnittlich 2 889 EUR/Monat und damit 2,9 % mehr als im II. Quartal des Vorjahrs.

Im Produzierenden Gewerbe Sachsens-Anhalts lag das Verdienstniveau im II. Quartal 2019 bei durchschnittlich 3 190 EUR/Monat, 0,6 % mehr als im Vorjahresquartal. Hier waren 29,8 % der sozialversicherungspflichtig Voll-, Teilzeit oder geringfügig Beschäftigten tätig. Über dem Durchschnitt innerhalb des Produzierenden Gewerbes lagen die Verdienste in der Energieversorgung mit 4 940 EUR/Monat, gefolgt vom Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit durchschnittlich 4 368 EUR/Monat. Im Baugewerbe stieg das gemessene Verdienstniveau gegenüber dem Vorjahresquartal um 7,1 % auf 2 988 EUR/Monat.

Im Dienstleistungsbereich, hier waren 70,2 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten tätig, lag das durchschnittliche Verdienstniveau über alle Beschäftigungsarten bei 2 761 EUR/Monat, 3,9 % mehr als im II. Quartal des Vorjahres. Bei den marktbestimmten Dienstleistungen wurde im Bereich Information und Kommunikation das höchste durchschnittliche Verdienstniveau mit 4 091 EUR/Monat (+5,9 %) des II. Quartals gemessen.



Nach Beschäftigungsart verdienten Vollzeitbeschäftigte im II. Quartal 2019 durchschnittlich 3 443 EUR/Monat. Das waren 2,7 % mehr als im gleichen Vorjahresquartal. Als Vollzeitbeschäftigte wurden 66,0 % der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen gezählt. Teilzeitbeschäftigte erhielten 2 161 EUR/Monat, +6,9 % über dem Niveau des Vorjahresquartals. Für geringfügig Beschäftigte (6,4 % aller Beschäftigten) wurden 314 EUR/Monat gemessen. Das waren 2,8 % weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Von allen vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer(n)-innen waren 51,5 % Männer, die durchschnittlich 3 187 EUR/Monat im II. Quartal 2019 verdienten. Der Durchschnittsverdienst für Frauen lag bei 2 572 EUR/Monat. Das Niveau des Gesamtdurchschnitts wurde durch den höheren Anteil teilzeitbeschäftigter Frauen (46,3 %) gegenüber dem Anteil bei den männlichen Kollegen (9,8 %) beeinflusst. Bei Vollzeitbeschäftigung lagen die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der Männer mit 3 486 EUR/Monat nur knapp über denen der Frauen mit 3 360 EUR/Monat. Teilzeitbeschäftigte Männer verdienten 2 189 EUR/Monat im II. Quartal 2019, Frauen 2 155 EUR/Monat.

Bei durchschnittlich 39,9 bezahlten Wochenarbeitsstunden für Vollzeitbeschäftigte lag der durchschnittliche Bruttostundenverdienst im II. Quartal 2019 bei 19,88 EUR/h, 2,8 % mehr als im II. Quartal des Vorjahres.

Der Nominallohnindex bzw. die durchschnittliche Verdienstentwicklung über alle Beschäftigungsarten einschließlich Sonderzahlungen gegenüber dem aktuellen Basisjahr 2015 = 100 stieg im II. Quartal 2019 um 2,3 % auf ein Niveau von 113,4. Unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Inflationsrate von 1,8 % im II. Quartal 2019 gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal betrug der durchschnittliche Anstieg der Reallöhne 0,5 %.

## Finanzen und Vermögen privater Haushalte

---

### 2019 in Sachsen-Anhalt 104 Autos pro 100 Haushalte

Am 01.01.2019 gab es in Sachsen-Anhalt 104 Autos pro 100 Haushalte. Rund 77 % der Haushalte in Sachsen-Anhalt besaßen mindestens 1 Auto. Anfang 2014 waren es ca. 72 % der Haushalte. Damit stieg der Ausstattungsgrad der Haushalte in Sachsen-Anhalt mit Personenkraftwagen in den letzten 5 Jahren um 5 Prozentpunkte und lag auf gesamtdeutschem Niveau.

Fast die Hälfte der Haushalte (49 %) hatte einen gebrauchten Pkw gekauft (+6 Prozentpunkte gegenüber 2014). Damit entsprach Sachsen-Anhalt dem Bundesdurchschnitt (49 %). Nur 1/3 der Haushalte in Deutschland und Sachsen-Anhalt nutzte einen neu gekauften Pkw.

Sachsen-Anhalts Haushalte zeichneten sich zudem weiterhin durch einen überdurchschnittlichen Ausstattungsgrad mit Fahrrädern aus. 85 % der Haushalte in Sachsen-Anhalt verfügten über ein Fahrrad; deutschlandweit waren es nur 80 %. Damit kamen in Sachsen-Anhalt 170 Fahrräder auf 100 Haushalte.

Zu Beginn des Jahres gab es in 100 sachsen-anhaltischen Haushalten 173 Handys und Smartphones und damit fast doppelt so viele Mobilgeräte wie Festnetztelefone (88 pro 100 Haushalte). Dabei verringerte sich der Ausstattungsgrad mit Festnetztelefonen seit 2014 um 10 Prozentpunkte auf 78 % im Jahr 2019. Gleichzeitig nahm der Anteil der Haushalte mit Handys und Smartphones von 92 % um 6 Prozentpunkte auf 98 % zu. Damit war der Ausstattungsgrad mit Festnetztelefonen gegenüber Deutschland (86 %) unterdurchschnittlich, beim Mobilfunk hingegen lag Sachsen-Anhalt über dem Bundesdurchschnitt (Deutschland: 97 %).

Die Erhebung Laufende Wirtschaftsrechnungen zur Ausstattung der privaten Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern wird als Stichprobenerhebung bei rund 8 000 Privathaushalten bundesweit durchgeführt. Die gewonnenen Daten werden auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet.

Tabelle siehe nächste Seite

Ausstattung der Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgüter  
in Sachsen-Anhalt (2014, 2019) und Deutschland (2019)

Gegenstand der Nachweisung Erhebungsjahr	Sachsen-Anhalt		Deutschland
	2014	2019	2019
	Anteil der Haushalte in % (Ausstattungsgrad)		
Personenkraftwagen	71,7	76,5	77,1
neu gekauft	(33,7)	(32,0)	32,6
gebraucht gekauft	42,9	49,0	49,2
Fahrrad	81,6	84,8	79,3
Fernseher	97,9	96,4	96,2
Flachbildfernseher	80,6	92,4	89,5
Fotoapparat	88,1	70,9	74,3
analog	(47,1)	(24,3)	25,6
digital	65,9	61,9	66,2
Telefon	99,2	100,0	99,9
Festnetz	88,3	78,1	86,4
Handy, Smartphone	91,5	97,7	97,0
Navigationsgerät	44,4	47,7	46,2
Kühlschrank, Kühl- u. Gefrierkombinationen	100,0	100,0	99,9
Gefrierschrank, Gefriertruhe	39,3	(40,5)	48,0
Geschirrspüler	68,8	65,1	71,7
Mikrowelle	76,9	74,5	73,2
Waschmaschine	98,8	97,6	95,8
Wäschetrockner (auch in Kombination)	(32,6)	(32,2)	42,6
Kaffeemaschine	94,6	87,0	82,5
Filterkaffeemaschine	78,7	62,5	53,5
Pad- o. Kapselmaschine	(26,5)	(28,5)	31,5
Kaffeevollautomat	/	(14,5)	17,9
	Anzahl der Gebrauchsgüter je 100 Haushalte (Ausstattungsbestand)		
Personenkraftwagen	94,0	103,8	105,8
neu gekauft	(37,9)	(35,9)	37,4
gebraucht gekauft	53,7	63,4	63,3
Fahrrad	177,1	170,2	180,3
Fernseher	166,5	172,8	163,2
Flachbildfernseher	121,6	160,9	147,0
Fotoapparat	135,9	101,5	122,3
analog	(52,8)	(27,7)	32,3
digital	83,1	73,8	89,9
Telefon	265,2	260,9	290,8
Festnetz	106,3	87,9	107,2
Handy, Smartphone	158,9	173,0	183,6
Navigationsgerät	47,8	55,0	54,0
Kühlschrank, Kühl- u. Gefrierkombinationen	118,6	120,8	124,2
Gefrierschrank, Gefriertruhe	45,1	(47,2)	53,8
Geschirrspüler	69,2	67,0	73,1
Mikrowelle	79,4	77,4	75,8
Waschmaschine	99,6	100,2	98,8
Wäschetrockner (auch in Kombination)	(32,6)	(32,9)	43,2
Kaffeemaschine	128,3	119,0	113,3
Filterkaffeemaschine	85,9	67,2	57,0
Pad- o. Kapselmaschine	(28,8)	(32,2)	34,2
Kaffeevollautomat	/	(14,5)	18,2

/ Keine Angabe, da aufgrund der geringen Haushaltszahl (< 25 Haushalte) der Zahlenwert nicht sicher genug ist.

() Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert aufgrund der Haushaltszahl (25 bis unter 100 Haushalte) statistisch relativ unsicher ist.

## Breitbandnutzung in Sachsen-Anhalt 2018 über Bundesdurchschnitt

2018 verfügten 1 028 000 von 1 165 000 privaten Haushalten in Sachsen-Anhalt über einen Internetanschluss (88 % aller Haushalte). Darunter befanden sich 1 014 000 Haushalte mit Breitbandanschluss (87 % aller Haushalte). Damit lag der Anteil der an das Internet angeschlossenen Haushalte leicht unter dem deutschen Durchschnitt von 90 %. Der Anteil der Haushalte mit Breitbandanschluss überstieg jedoch den deutschen Durchschnitt leicht (Deutschland: 86 %).

917 000 Haushalte in Sachsen-Anhalt nutzten dabei einen festen Breitbandanschluss (79 %), 726 000 Haushalte verfügten über einen mobilen Breitbandanschluss (62 %). Damit lag die Anschlussrate mittels fester Breitbandanschlüsse unter dem Deutschlandwert von 83 %, die Anschlussrate mittels mobiler Breitbandanschlüsse entsprach genau dem deutschen Durchschnitt. Haushalte in Sachsen-Anhalt verfügten somit seltener als im Bundesdurchschnitt über beide Arten der Breitbandanbindung.

Im Vergleich zu 2017 waren die Anteile der Haushalte mit Internetzugang sowie mit Breitbandanschluss jeweils um 1 Prozentpunkt angewachsen.

2013 hatten 936 000 bzw. 80 % aller damaligen Haushalte einen Internetzugang. Seit 2013 wuchs ihr Anteil um 8 Prozentpunkte. Der Anteil von Haushalten mit Breitbandanschluss nahm im selben Zeitraum von 76 % um 11 Prozentpunkte noch stärker zu.

Die Ergebnisse entstammen der Erhebung „Private Haushalte in der Informationsgesellschaft - Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien“.

## Beschaffung von Informationen über Waren und Dienstleistungen 2018 in Sachsen-Anhalt die häufigste Internetaktivität

91 % der Nutzerinnen und 90 % der Nutzer suchten im Internet in den 3 Monaten vor der Befragung im II. Quartal 2018 Informationen über Waren und Dienstleistungen. Die zweithäufigste Aktivität bei beiden Geschlechtern war das Senden und Empfangen von E-Mails (Frauen: 86 %; Männer: 84 %).

Weniger häufig waren das Streaming von Serien und Filmen sowie der Onlineverkauf von Waren und Dienstleistungen. So nutzte nur etwa jede 6. Frau und jeder 4. Mann das Internet zum Streaming von Serien und Filmen von kommerziellen Portalen. Nur jede 3. Frau und jeder 4. Mann verkaufte online Waren und Dienstleistungen.

Männer nutzten insgesamt etwas häufiger die Angebote zum Streaming von Medieninhalten. Neben dem Streaming von Serien und Filmen kommerzieller Anbieter griffen sie auch häufiger auf Angebote von Video-Sharing-Diensten zu (Frauen: 60 %; Männer: 66 %), sie schauten öfter Fernsehsendungen im Internet (Frauen: 42 %; Männer: 47 %) und hörten öfter Online-Radio bzw. Musik von Streamingdiensten (Frauen: 38 %; Männer: 46 %). Zudem waren Männer stärker in sozialen Netzwerken aktiv (Frauen: 48 %; Männer: 54 %) und spielten öfter Onlinespiele oder luden sich Spiele aus dem Internet herunter (Frauen: 37 %; Männer: 44 %). Frauen hingegen suchten deutlich häufiger als Männer nach Informationen zu Gesundheitsthemen (Frauen: 79 %; Männer 56 %).

Sowohl 4 von 5 weiblichen als auch männlichen Internetnutzenden waren täglich online und griffen auch unterwegs auf das Internet zu. Dabei verwendeten 89 % der Internetnutzerinnen und 88 % der Internetnutzer ein Handy oder Smartphone. Größere Zugangsgeräte wie Laptops (Frauen: 60 %; Männer: 63 %) oder PCs (55 % Frauen; 57 % Männer) waren für die private Internutzungs weniger wichtig. Weniger als die Hälfte der Nutzerinnen und Nutzer verwendeten Tablets für den Internetzugang.

Insgesamt nutzten 927 000 Frauen und 815 000 Männer in Sachsen-Anhalt in den 3 Monaten vor der Befragung im II. Quartal 2018 das Internet. Dies entsprach 87 % aller Frauen und 86 % aller Männer im Alter ab 10 Jahren.

## Gesamtrechnungen

### Landkreis Börde: pro Kopf 20 847 EUR für Konsum und Sparen 2017

2017 verfügte jede/-r Einwohner/-in von Sachsen-Anhalt 2017 über durchschnittlich 19 537 EUR für Konsum und Sparen. Die höchsten durchschnittlichen Verfügbaren Einkommen je Einwohner/-in wurden dabei im Landkreis Börde mit 20 847 EUR und im Saalekreis mit 20 626 EUR erreicht. Die geringsten Verfügbaren Einkommen hatten 2017 die Einwohner/-innen der kreisfreien Städte Halle (Saale) und Magdeburg mit 17 883 EUR bzw. 18 842 EUR.

Gegenüber 2016 nahm das verfügbare Einkommen pro Kopf in Sachsen-Anhalt um 4,1 % zu, was einen Zuwachs von 775 EUR darstellte. Dabei stieg das verfügbare Einkommen je Einwohner/-in in allen Landkreisen und kreisfreien Städten, allerdings in unterschiedlichem Maße. Die höchste Zunahme mit 968 EUR bzw. 5,0 % wurde für den Altmarkkreis Salzwedel ermittelt, die geringste Zunahme gab es mit 510 EUR bzw. 2,9 % in der Stadt Halle (Saale).

Das durchschnittliche Primäreinkommen betrug 2017 in Sachsen-Anhalt pro Kopf 19 604 EUR. Die Spannweite des Primäreinkommens reichte dabei von 22 751 EUR im Landkreis Börde bis zu 17 162 EUR im Landkreis Mansfeld-Südharz. Das Primäreinkommen nahm gegenüber 2016 ebenfalls in allen Landkreisen und kreisfreien Städten zu. Die höchste prozentuale Zunahme wurde im Altmarkkreis Salzwedel mit +5,1 % erreicht, die geringste in den kreisfreien Städten Halle (Saale) und Magdeburg mit jeweils +2,8 %.

Das verfügbare Einkommen je Einwohner/-in zeigt an, wie viel an Geld durchschnittlich jedem Einwohner/-in der betrachteten Region für den Konsum und zum Sparen zur Verfügung steht. Es ergibt sich aus den Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen - dem sogenannten Primäreinkommen -, indem einerseits die geleisteten Transfers (z. B. Sozialbeiträge oder Lohn- und Einkommensteuer) abgezogen und andererseits die erhaltenen Sozialtransfers (Renten, Zahlungen der Krankenversicherungen, Sozialhilfe, Kinder- und Elterngeld u. Ä.) hinzugefügt werden. Im Rahmen dieser Umverteilung wurden die aus dem Primäreinkommen resultierenden Einkommensunterschiede zwischen den Kreisen insbesondere durch die empfangenen monetären Sozialleistungen abgemildert. Die Werte werden neben den wirtschaftlichen Gegebenheiten einer Region auch von den Pendler/-innenverflechtungen mit dem Umland und der demografischen Struktur beeinflusst.

Primär- und verfügbares Einkommen je Einwohner/-in 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Primäreinkommen je Einwohner/-in 2017			Verfügbares Einkommen je Einwohner/-in 2017		
	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Landeswert = 100	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Landeswert = 100
Dessau-Roßlau, Stadt	19 043	3,8	97	19 953	3,9	102
Halle (Saale), Stadt	18 147	2,8	93	17 883	2,9	92
Magdeburg, Landeshauptstadt	19 857	2,8	101	18 842	3,0	96
Altmarkkreis Salzwedel	21 110	5,1	108	20 251	5,0	104
Anhalt-Bitterfeld	19 218	4,8	98	19 599	4,4	100
Börde	22 751	4,1	116	20 847	4,3	107
Burgenlandkreis	18 721	4,2	95	19 438	4,2	99
Harz	19 653	4,7	100	19 855	4,9	102
Jerichower Land	21 479	4,6	110	20 587	4,8	105
Mansfeld-Südharz	17 162	4,8	88	19 033	4,5	97
Saalekreis	21 557	3,9	110	20 626	3,9	106
Salzlandkreis	18 333	4,6	94	19 190	4,5	98
Stendal	18 904	4,9	96	18 991	4,9	97
Wittenberg	19 663	4,3	100	20 170	4,4	103
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>19 604</b>	<b>4,1</b>	<b>100</b>	<b>19 537</b>	<b>4,1</b>	<b>100</b>
Kreisfreie Städte	19 008	3,0	97	18 596	3,1	95
Landkreise	19 804	4,5	101	19 853	4,5	102

## Gedenk- und Aktionstage

---

### Internationaler Mädchentag am 11. Oktober

Etwa jedes 7. Mädchen im Alter von 15 bis 19 Jahren deckte 2018 den Lebensunterhalt überwiegend durch eigene Erwerbstätigkeit. Die Mädchen standen damit ökonomisch seltener auf eigenen Beinen als die Jungen im selben Alter (26 %).

Unter Erwerbstätigkeit fallen alle mindestens für 1 Stunde pro Woche und gegen Entgelt ausgeübten Tätigkeiten. Darunter finden sich Nebenjobs von Schülerinnen und Studierenden, Berufsausbildungen, aber auch hauptberufliche Tätigkeiten in Teil- oder Vollzeit. Insgesamt waren 20 % der jugendlichen Mädchen erwerbstätig. 5 % der Mädchen können durch ihre Erwerbstätigkeit ihren Lebensunterhalt nicht abdecken.

Im Vergleich zu 2013 war der Anteil der von eigener Erwerbstätigkeit lebenden Mädchen um 2 Prozentpunkte zurückgegangen, während er bei den Jungen konstant blieb. Ein Grund dafür könnte im vermehrten Schulbesuch und in der gestiegenen Bedeutung des Studiums liegen. So stieg der Anteil von 15- bis 19-jährigen Mädchen, die noch zur Schule gehen, im Zeitraum 2013 bis 2018 von 62 % auf 67 %. Gleichzeitig nahm der Anteil von Studentinnen an allen Mädchen der Altersgruppe von 3 % auf 6 % zu. Auf stabilem Niveau befanden sich 15 % der Mädchen in einer dualen Berufsausbildung.

Die Anzahl der 15- bis 19-jährigen Mädchen stieg laut Angaben des Mikrozensus zwischen 2013 und 2018 von 33 300 um 23 % auf 41 000; die Anzahl der gleichaltrigen Jungen nahm etwas weniger zu: von 40 500 um 13 % auf 45 800. Damit war diese Altersgruppe sowohl bei Mädchen als auch bei Jungen schneller gewachsen als bei allen 0- bis 19-Jährigen (Mädchen +7 %; Jungen + 5 %).

Die Ergebnisse basieren auf dem Mikrozensus, für den jährlich 1 % der Haushalte befragt wird.

### Weltnudeltag am 25. Oktober

Innerhalb eines Jahres ist der Preis für 500 g Nudeln um 3,5 % gestiegen. Somit wurden im Durchschnitt im September 2019 für Nudeln 1,19 EUR gezahlt.

Sollte es als Ergänzung eine Tomatensoße zum Nudelgericht geben, so muss auch hier etwas mehr Geld ausgegeben werden. Für 500 ml Ketchup lag der Preis bei 1,23 EUR (+4,2 %) und für das Kilo Tomaten bei 2,60 EUR (+14,0 %).

Falls Pesto bevorzugt wird, so kann bei einer der Basiszutaten - nämlich Olivenöl - gespart werden. Im September 2019 mussten für 0,75 l Olivenöl 3,92 EUR (-2,2 %) gezahlt werden.

## Und im Übrigen...

---

### ... werden Interviewerinnen und Interviewer für die größte Haushaltsbefragung Europas gesucht

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt, Sachgebiet Mikrozensus, sucht für die Haushaltsbefragung Mikrozensus (kleine Volkszählung) ganzjährig Interviewer/-innen für folgende Städte und ihre Umgebungen:

- Halle (Saale)
- Landeshauptstadt Magdeburg
- Hansestadt Salzwedel
- Oebisfelde-Weferlingen
- Landsberg
- Arendsee

Die Interviewer/-innen sollten zuverlässig und genau arbeiten, sympathisch und freundlich auftreten, volljährig und gegenüber derartigen Erhebungen aufgeschlossen sein. Die Mikrozensus-Befragungen werden über das ganze Jahr verteilt mit dem Laptop durchgeführt, deshalb sollten Kenntnisse im Umgang mit PCs vorhanden sein. Im Rahmen einer Schulung werden sie auf diese Aufgabe vorbereitet. Für die ehrenamtliche Tätigkeit wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt (je nach Fragebogenvariante zwischen 11,00 und 36,00 EUR pro befragten Haushalt, Fahrtkosten und Rückerstattung aller notwendigen Auslagen). Des Weiteren muss ein PKW vorhanden sein.

Der Mikrozensus ist eine repräsentative Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland. Es wird 1 % der Wohnungen, die nach einem festgelegten statistischen Zufallsverfahren über das Gebäude in dem sie sich befinden, ausgewählt. Die Befragung ist absolut vertraulich und die erhobenen Daten werden nur für statistische Zwecke verwendet.

Alle ausgewählten Haushalte werden im Vorfeld der Befragung umfassend informiert. Der Besuch durch den Interviewer oder die Interviewerin wird schriftlich angekündigt und während des Interviews werden die Daten direkt mit Hilfe eines Laptops elektronisch erfasst. Alle ausgewählten Haushalte sind zur Teilnahme verpflichtet. Sie unterliegen einer gesetzlich geregelten Auskunftspflicht (Mikrozensusgesetz).

Nähere Informationen erhalten Sie im Statistischen Landesamt unter den folgenden Telefonnummern:

0345 2318-504

0345 2318-507

0345 2318-506

**Zahlenspiegel - Landesübersichten .....29**

01 Bevölkerung .....	30
02 Erwerbstätigkeit .....	30
03 Bautätigkeit.....	32
04 Landwirtschaft.....	34
05 Produzierendes Gewerbe.....	36
06 Handel.....	40
07 Gastgewerbe.....	40
08 Tourismus.....	40
09 Verkehr.....	42
10 Außenhandel.....	42
11 Gewerbeanzeigen.....	44
12 Insolvenzen.....	44
13 Handwerk.....	46
14 Preise.....	46
15 Finanzen.....	46
16 Verdienste.....	48
17 Soziales.....	52

**Zahlenspiegel - Kreistabellen .....54**

Bevölkerung.....	54
Arbeitslose.....	57
Arbeitslosenquote.....	58
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	59
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau.....	60
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.....	61
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung.....	62
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis).....	63
Gewerbeanzeigen.....	64
Insolvenzverfahren.....	65

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2018	2019	2018	
				01.01. - 31.07.		Juli	August
<b>01 Bevölkerung</b>							
<b>Bevölkerungsstand</b>							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 208 321	2 212 592	2 199 227	2 212 592	2 211 148
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 086 679	1 089 052	1 082 116	1 089 052	1 088 427
0103	Frauen	Anzahl	1 121 642	1 123 540	1 117 111	1 123 540	1 122 721
0104	Deutsche	Anzahl	2 100 190	2 106 532	2 089 384	2 106 532	2 105 054
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	108 131	106 060	109 843	106 060	106 094
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 215 701	2 217 837	2 203 774	2 213 237	2 211 870
0107	Bevölkerungsveränderung <sup>1</sup>	Anzahl	-14 760	-10 489	-9 094	-1 289	-1 444
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>2</sup></b>							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	11 370	5 960	5 550	1 469	2 117
0109	Ehescheidungen <sup>3</sup>	Anzahl	3 479	2 097	2 109	255	304
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 410	10 301	9 517	1 622	1 535
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	33 485	20 624	19 117	2 684	2 614
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	49	30	19	7	4
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-16 075	-10 323	-9 600	-1 062	-1 079
<b>Wanderungen<sup>2</sup></b>							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	56 617	30 645	31 648	5 164	5 183
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	27 186	15 272	15 872	2 254	2 277
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	27 264	15 204	15 992	2 185	2 288
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	54 858	30 316	31 065	5 328	5 543
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	23 040	13 597	13 472	2 166	2 197
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	24 184	13 931	14 434	2 290	2 309
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene <sup>4</sup>	Anzahl	53 688	30 834	29 522	5 126	4 914
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	1 759	329	583	-164	-360

<sup>1</sup> einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

<sup>2</sup> 2019 vorläufige Ergebnisse

<sup>3</sup> Daten liegen bis 10/2019 vor - Auskunft unter [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

<sup>4</sup> ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.07.2019

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2018
			30.06.2017	30.06.2018	31.03.
<b>02 Erwerbstätigkeit</b>					
<b>Beschäftigte<sup>1,2</sup></b>					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	792 591	799 074	794 359
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	391 252	392 465	392 095
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	24 238	29 833	27 679
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	231 985	237 722	234 915
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	184 937	188 533	187 326
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen <sup>3</sup>					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 353	15 180	14 872
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 911	223 579	221 597
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	169 148	173 539	171 864
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	130 842	129 699	128 194
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	256 337	257 077	257 832

<sup>1</sup> Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

<sup>2</sup> einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

<sup>3</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)



2018				2019							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
2 210 640	2 210 797	2 209 938	2 208 321	2 207 055	2 205 482	2 204 192	2 203 003	2 201 544	2 200 288	2 199 227	0101 *
1 088 077	1 088 070	1 087 609	1 086 679	1 086 034	1 085 272	1 084 708	1 084 028	1 083 253	1 082 613	1 082 116	0102
1 122 563	1 122 727	1 122 329	1 121 642	1 121 021	1 120 210	1 119 484	1 118 975	1 118 291	1 117 675	1 117 111	0103
2 104 008	2 103 181	2 101 881	2 100 190	2 098 600	2 096 804	2 094 805	2 093 360	2 091 915	2 090 536	2 089 384	0104
106 632	107 616	108 057	108 131	108 455	108 678	109 387	109 643	109 629	109 752	109 843	0105
2 210 894	2 210 719	2 210 368	2 209 130	2 207 688	2 206 269	2 204 837	2 203 598	2 202 274	2 200 916	2 199 758	0106
-508	157	- 859	-1 617	-1 266	-1 573	-1 290	-1 189	-1 459	-1 256	-1 061	0107
1 280	815	551	647	245	358	468	671	1 214	1 272	1 322	0108 *
222	339	287	230	309	304	339	241	309	290	317	0109
1 594	1 399	1 312	1 269	1 276	1 259	1 311	1 344	1 380	1 410	1 537	0110 *
2 347	2 527	2 565	2 808	2 847	2 750	3 042	2 693	2 582	2 606	2 597	0111 *
3	6	2	4	1	3	2	3	5	4	1	0112 *
-753	-1 128	-1 253	-1 539	-1 571	-1 491	-1 731	-1 349	-1 202	-1 196	-1 060	0113 *
5 656	7 267	4 374	3 492	4 504	4 138	4 895	4 826	3 976	3 982	5 327	0114 *
2 678	3 072	2 170	1 717	2 251	2 176	2 631	2 442	2 013	1 943	2 416	0115 *
2 750	3 296	2 122	1 604	2 266	2 143	2 749	2 509	2 030	1 922	2 373	0116
5 335	6 038	4 000	3 626	4 138	4 174	4 440	4 645	4 238	4 074	5 356	0117 *
2 022	2 025	1 570	1 629	1 795	1 824	1 912	2 035	1 962	1 845	2 099	0118 *
2 258	2 377	1 719	1 590	1 864	1 930	2 042	2 275	2 090	1 847	2 386	0119
4 700	5 035	4 386	3 819	4 337	3 951	4 013	4 190	3 912	4 017	5 102	0120 *
321	1 229	374	-134	366	-36	455	181	-262	-92	-29	0121 *

2018			2019		Lfd. Nr.
30.06.	30.09.	31.12.	31.03.		
799 074	809 139	800 591	796 865		0201 *
392 465	396 411	394 265	391 535		0202 *
29 833	31 876	31 828	32 687		0203 *
237 722	240 446	239 809	238 732		0204 *
188 533	190 615	190 434	189 463		0205 *
15 180	15 283	14 173	14 643		0206 *
223 579	226 466	223 335	222 737		0207 *
173 539	176 953	175 824	174 499		0208 *
129 699	129 839	127 405	126 420		0209 *
257 077	260 598	259 853	258 565		0210 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b><u>Noch 02 Erwerbstätigkeit</u></b>					
	<b>Arbeitsmarkt<sup>1</sup></b>					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	96 960	88 106	82 104	80 146
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	43 640	39 135	37 013	36 118
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	8,4	7,7	7,2	7,1
* 0214	und zwar Frauen	%	8,1	7,3	7,0	6,8
* 0215	Männer	%	8,7	8,1	7,5	7,3
* 0216	Ausländer/-innen	%	26,1	23,2	22,9	22,5
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,5	9,1	9,3	8,5
* 0218	Kurzarbeiter/-innen <sup>2</sup>	Anzahl	3 166	3 208	547	594
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen <sup>3</sup>	Anzahl	18 555	19 541	20 030	19 670
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung <sup>4</sup>	Anzahl	5 389	4 686	4 590	4 712
0221	Arbeitsgelegenheiten <sup>4</sup>	Anzahl	8 157	7 406	8 495	8 727

<sup>1</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

<sup>2</sup> einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

<sup>3</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

<sup>4</sup> mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b><u>03 Bautätigkeit</u></b>					
	<b>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</b>					
0301	Gebäude insgesamt <sup>1</sup>	Anzahl	384	382	304	452
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	437	381	290	775
0303	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	455	441	341	765
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	110 815	110 714	68 876	212 757
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 745	1 644	1 252	2 803
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	200	203	161	250
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	187	191	154	221
0308	Wohnungen	Anzahl	335	315	234	631
* 0309	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	190	187	134	352
* 0310	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	365	358	273	620
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	48 602	49 538	35 871	106 917
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	53	46	39	54
* 0313	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	494	379	250	326
* 0314	Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	596	485	375	539
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	39 815	37 662	20 901	76 846

<sup>1</sup> einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2018		2019									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
79 924	82 987	90 963	89 860	86 025	80 891	79 724	78 147	78 961	79 929	75 760	0211 *
35 805	36 564	39 012	38 353	37 059	35 393	35 102	34 543	35 395	36 175	33 749	0212 *
7,0	7,3	8,0	7,9	7,6	7,1	7,1	7,0	7,0	7,1	6,7	0213 *
6,7	6,9	7,3	7,2	7,0	6,6	6,7	6,6	6,7	6,9	6,4	0214 *
7,3	7,7	8,6	8,5	8,1	7,5	7,5	7,3	7,3	7,3	7,0	0215 *
22,0	22,0	23,5	24,2	23,8	23,0	20,1	20,4	21,2	21,8	20,7	0216 *
8,0	8,2	8,7	9,2	9,0	8,5	8,3	8,3	9,5	10,3	8,9	0217 *
792	4 476	11 138	9 818	6 394	...	...	...	...	...	...	0218 *
18 588	18 441	18 324	19 423	20 741	20 239	20 306	20 686	21 487	20 655	20 712	0219 *
5 009	4 861	4 701	4 560	4 681	4 722	4 734	4 588	4 078	4 009	4 314	0220
8 466	6 829	6 291	6 506	6 955	8 248	8 678	8 929	8 905	9 036	9 190	0221

2018			2019								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
385	363	435	363	382	346	374	402	394	393	416	0301
408	186	467	435	178	403	468	302	280	419	613	0302 *
496	291	538	431	314	489	517	397	404	446	664	0303
108 153	104 739	129 791	109 098	121 724	156 053	126 212	84 971	101 439	97 429	166 241	0304
1 800	1 102	1 965	1 529	1 092	1 693	1 935	1 542	1 452	1 765	2 460	0305 *
202	167	237	199	200	188	202	235	196	203	233	0306 *
182	166	225	191	187	173	194	228	185	199	210	0307 *
397	174	364	318	309	303	350	271	255	272	490	0308
237	117	199	154	185	220	203	176	165	149	278	0309 *
430	231	407	316	355	381	398	344	326	305	539	0310 *
61 612	31 806	51 249	45 126	47 402	62 960	61 463	50 445	44 588	40 086	73 397	0311 *
50	53	86	41	57	36	43	47	38	39	32	0312 *
185	334	626	194	301	2 376	554	299	357	650	759	0313 *
274	316	695	320	425	2 295	602	399	432	613	543	0314 *
19 022	52 429	48 888	34 453	37 181	60 185	34 790	21 819	25 520	27 201	69 628	0315 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2013	2014		2015
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	<b>04 Landwirtschaft</b>					
	<b>Viehbestand</b>					
0401	Rinder	Anzahl	347 025	348 851	352 729	350 691
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	125 014	127 177	127 028	127 394
0403	Schweine	Anzahl	1 260 677	1 257 767	1 247 406	1 243 353
0404	darunter Sauen	Anzahl	143 899	150 972	152 129	134 577
0405	Schafe	Anzahl	74 042	.	73 960	.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b>Noch 04 Landwirtschaft</b>					
	<b>Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung</b>					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	323	326	264	272
0407	darunter Kälber	Anzahl	13	14	23	10
0408	Jungrinder	Anzahl	12	11	7	13
0409	Schweine	Anzahl	427 042	411 116	411 787	451 966
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>1</sup>	t	40 149	38 793	38 549	42 681
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	94	96	77	81
* 0412	darunter Kälber	t	2	2	3	1
* 0413	Jungrinder	t	2	2	1	2
* 0414	Schweine	t	40 036	38 681	38 461	42 584
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung <sup>2</sup>	1 000	44 021	45 631	39 369	44 161
0417	Eierzeugung je Henne <sup>2</sup>	Stück	25	25	23	25

<sup>1</sup> Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

<sup>2</sup> erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015	2016		2017		2018		2019	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
349 288	345 810	340 924	337 413	335 290	332 751	325 061	317 313	0401
125 738	124 138	119 751	119 597	119 355	119 222	116 429	114 395	0402
1 183 840	1 186 066	1 177 616	1 164 150	1 201 096	1 164 591	1 125 227	1 075 215	0403
134 257	140 163	142 911	141 189	137 249	136 606	126 283	136 490	0404
76 612	.	74 614	.	68 307	.	69 765	.	0405

2018		2019 <sup>3</sup>									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
258	287	140	199	188	224	177	151	90	147	175	0406
8	13	4	4	4	15	3	10	5	9	5	0407
29	17	12	15	16	16	12	7	2	9	11	0408
446 578	369 930	454 478	363 968	364 953	364 836	368 301	341 714	381 527	376 434	377 908	0409
42 226	34 890	43 550	34 380	34 455	34 452	34 837	32 064	35 662	35 249	35 458	0410 *
80	80	43	61	58	67	56	46	28	46	55	0411 *
1	2	0	0	0	2	0	1	1	1	1	0412 *
4	2	1	2	2	2	2	1	0	1	2	0413 *
42 130	34 762	43 494	34 308	34 386	34 368	34 771	32 005	35 627	35 193	35 391	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
47 274	45 375	43 274	39 859	50 757	48 989	47 322	47 258	47 170	43 683	...	0416 *
26	26	26	22	26	26	26	25	27	25	...	0417

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b>05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>1</sup></b>					
* 0501	Betriebe	Anzahl	667	673	677	677
* 0502	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	109 669	112 035	113 094	113 411
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 837	15 114	15 776	15 103
* 0504	Entgelte <sup>3</sup>	Mill. EUR	334,1	349,2	336,4	333,7
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	3 099,8	3 273,9	3 335,4	3 282,0
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 902,6	2 110,0	2 161,0	2 105,3
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	439,3	441,0	453,3	458,3
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	31,4	32,0	37,9	37,3
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	726,5	690,8	683,1	681,1
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	960,1	1 010,1	1 019,3	1 005,8
0511	Volumenindex des Auftragsseingangs im Verarbeitenden Gewerbe <sup>4</sup>	2015 = 100	108,7	113,5	99,9	119,6
0512	davon Inland	2015 = 100	104,6	105,9	96,9	97,7
0513	Ausland	2015 = 100	114,2	123,9	104,0	149,2

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

<sup>4</sup> insgesamt

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>					
* 0514	Betriebe <sup>1</sup>	Anzahl	125	127	127	127
* 0515	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	7 718	7 711	7 744	7 753
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	988	980	1 033	959
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	31,4	31,9	28,9	29,9
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung <sup>3,4</sup>	Mill. kWh	829	848	797	803
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung <sup>3,4</sup>	Mill. kWh	761	777	726	731
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	289	252	171	185
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	56	56	59	50
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung <sup>3,4</sup>	MW	2 231	1 980	1 944	1 963
0523	CO <sub>2</sub> -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung <sup>3</sup>	1 000 t CO <sub>2</sub>	672	705	672	694

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

<sup>4</sup> ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeicheranlagen

2018			2019								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
671	671	671	657	656	656	669	669	669	668	668	0501 *
113 007	112 637	112 463	111 859	111 649	111 679	112 119	112 180	111 855	111 946	112 724	0502 *
15 433	16 006	13 302	15 693	14 909	15 495	15 070	15 489	14 546	15 156	14 995	0503 *
367,6	407,0	351,5	343,6	335,9	349,5	359,4	363,1	367,9	351,7	339,1	0504 *
3 534,0	3 597,9	2 904,3	3 211,6	3 097,5	3 262,2	3 304,6	3 229,2	3 117,1	3 401,4	3 211,4	0505 *
2 320,0	2 317,7	1 794,6	2 074,5	2 012,0	2 105,5	2 115,8	2 009,7	1 973,6	2 140,4	1 992,2	0506
453,3	473,8	406,4	390,9	401,7	447,1	438,0	449,8	433,9	495,3	466,2	0507
35,5	40,7	28,3	33,5	33,6	35,9	38,6	36,0	36,1	26,2	37,5	0508
725,1	765,7	674,9	712,6	650,2	673,6	712,2	733,7	673,4	739,5	715,5	0509
1 081,0	1 086,7	868,7	1 008,2	977,9	1 042,2	998,6	1 081,8	1 047,4	1 048,0	1 011,8	0510 *
129,8	133,3	116,1	119,2	100,0	102,9	101,9	100,7	103,6	104,6	102,9	0511
112,8	131,8	99,3	116,1	91,2	95,5	91,3	91,7	93,0	99,9	98,8	0512
152,7	135,4	138,9	123,2	111,9	112,8	116,2	112,7	117,9	110,8	108,5	0513

2018			2019								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
127	127	127	126	126	126	126	126	126	126	126	0514 *
7 737	7 737	7 707	7 653	7 648	7 628	7 640	7 636	7 612	7 592	7 661	0515 *
975	1 073	805	1 069	972	1 036	960	1 005	918	976	977	0516 *
30,9	49,7	30,0	28,7	28,3	29,4	34,2	33,2	30,3	30,5	29,1	0517 *
746	971	932	1 001	868	695	662	631	506	527	490	0518 *
684	895	858	925	804	641	609	579	459	482	446	0519
255	323	324	377	329	288	239	217	134	161	146	0520
55	57	62	59	54	57	57	57	61	63	51	0521
1 965	1 972	1 980	1 997	1 996	1 996	1 936	1 936	1 937	1 937	1 937	0522
599	773	737	795	678	559	535	507	414	428	408	0523

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Baugewerbe</b>					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>1</sup>					
0524	Betriebe	Anzahl	317	320	320	319
* 0525	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	15 480	16 959	17 192	17 249
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 614	1 712	2 003	1 923
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	207	224	263	247
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	780	861	957	928
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	626	627	782	748
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	41,6	49,6	52,4	49,5
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	181,7	207,9	245,5	253,1
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	179,8	205,8	243,5	250,2
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	27,2	29,6	36,7	33,9
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	83,3	96,8	109,1	118,9
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	69,3	79,4	97,6	97,4
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2015 = 100	112,4	139,8	151,2	167,8
0537	davon Hochbau	2015 = 100	109,3	106,6	115,3	133,1
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	98,4	114,2	121,5	165,4
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	115,6	105,0	119,8	122,1
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	113,6	94,8	88,0	96,9
0541	Tiefbau	2015 = 100	114,4	160,7	173,7	189,5
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	111,9	215,6	232,2	258,5
0543	Straßenbau	2015 = 100	114,0	128,4	131,4	130,2

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	<b>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</b>				
	<b>Baugewerbe</b>				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>3</sup>				
0544	Betriebe	Anzahl	262	224	224
* 0545	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	10 955	10 267	10 197
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 518	3 211	3 219
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	79,6	78,6	78,1
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	309,5	311,6	286,3
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	307,1	309,4	283,9

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben



2018			2019								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
319	318	317	321	320	319	317	316	315	315	315	0524
17 271	17 189	16 997	16 916	16 913	17 097	17 170	17 170	17 195	17 192	17 387	0525 *
1 991	2 001	1 298	1 112	1 366	1 748	1 865	1 884	1 773	2 005	1 935	0526 *
254	246	173	144	184	221	236	236	236	255	235	0527 *
981	987	659	643	743	904	928	937	844	972	942	0528 *
757	769	466	325	439	624	702	711	693	778	758	0529 *
53,8	60,5	49,2	45,4	44,5	47,5	52,3	53,9	52,5	57,1	53,9	0530 *
271,0	281,4	230,4	102,6	135,7	197,0	217,1	236,2	237,1	252,5	256,1	0531
268,6	278,8	227,9	101,6	134,4	195,1	214,9	233,7	235,1	250,7	254,1	0532 *
34,6	34,6	29,6	19,4	23,3	30,5	34,0	30,5	34,5	33,4	31,0	0533 *
128,6	136,2	100,6	55,0	67,5	97,8	100,2	112,6	109,8	120,0	124,4	0534 *
105,4	108,0	97,7	27,2	43,5	66,8	80,7	90,6	90,9	97,3	98,7	0535 *
142,5	148,1	162,3	95,0	143,1	156,9	124,9	174,6	163,3	160,9	146,1	0536
90,2	107,5	112,3	90,3	117,2	134,3	113,0	123,1	132,7	150,4	111,8	0537
92,6	103,9	142,9	105,5	98,2	121,7	138,7	122,9	149,5	221,3	114,8	0538
90,0	113,7	86,8	85,2	128,8	141,9	87,5	127,1	118,2	100,9	112,4	0539
85,3	96,7	124,2	73,1	122,8	137,9	135,5	111,3	140,4	148,4	103,1	0540
175,4	173,6	193,8	98,0	159,3	171,2	132,3	207,0	182,6	167,4	167,7	0541
280,4	293,9	336,7	93,9	186,5	222,4	160,0	252,1	205,2	214,3	260,9	0542
83,4	78,7	91,6	116,1	115,2	138,1	128,4	205,9	187,5	150,8	104,5	0543

2018		2019		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
	224	223	211	0544
10 334		10 343	10 021	0545 *
3 296		3 214	3 036	0546 *
78,4		84,9	76,3	0547 *
320,1		382,3	261,9	0548
318,2		379,6	260,3	0549 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b>06 Handel<sup>1, 2, 3</sup></b>					
	<b>Großhandel<sup>4</sup></b>					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	98,5	100,3	101,7	101,8
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	99,5	110,0	115,8	112,1
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	99,2	102,4	106,1	100,6
	<b>Einzelhandel und Tankstellen</b>					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,8	104,0	104,6	105,0
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	105,8	110,8	111,5	105,8
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	103,8	107,1	108,0	101,6
	<b>Kfz-Handel<sup>5</sup></b>					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	103,7	105,6	106,8	107,5
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	111,9	117,3	118,4	110,1
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,2	113,1	114,1	106,1

<sup>1</sup> 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

<sup>3</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>4</sup> einschließlich Handelsvermittlung

<sup>5</sup> sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b>07 Gastgewerbe<sup>1, 2, 3</sup></b>					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	104,2	105,0	112,3	112,9
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	107,9	112,8	125,8	135,8
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	103,5	106,0	118,2	126,6

<sup>1</sup> 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

<sup>3</sup> ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b>08 Tourismus<sup>1, 2</sup></b>					
0801	Betriebe	Anzahl	1 155	1 161	1 168	1 169
0802	Angebote Schlafgelegenheiten <sup>3</sup>	Anzahl	69 214	70 002	76 260	75 559
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	32,4	32,5	36,1	36,8
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	281 997	286 057	355 846	361 560
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	23 952	22 615	34 106	27 866
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	677 927	686 242	851 757	831 551
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	52 956	46 340	71 865	54 984
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,4	2,3

<sup>1</sup> 2019 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

<sup>3</sup> Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2018			2019								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
101,5	101,7	101,1	101,3	100,9	101,7	101,8	102,1	102,1	103,3	...	0601 *
125,9	120,2	96,6	101,2	102,2	114,0	120,0	102,2	99,6	114,8	...	0602 *
110,5	105,2	88,7	96,8	97,1	107,0	110,9	93,9	92,9	107,4	...	0603 *
104,8	105,9	105,9	104,5	104,3	104,7	104,6	104,7	104,4	104,3	104,7	0604 *
113,1	120,6	123,2	104,1	100,3	115,2	117,0	117,2	112,2	113,5	113,3	0605 *
108,4	115,7	119,1	100,9	96,8	111,0	112,1	111,9	107,5	108,9	108,8	0606 *
106,8	106,6	106,2	106,9	106,3	106,3	106,4	106,7	106,4	106,3	...	0607 *
119,2	123,8	100,3	114,5	114,1	132,5	129,9	133,8	125,8	129,9	...	0608 *
114,8	118,5	95,7	109,1	108,6	125,8	123,3	126,6	119,1	122,9	...	0609 *

2018			2019								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
110,8	108,4	106,1	99,7	99,5	100,7	105,2	108,0	108,6	109,1	109,9	0701 *
122,7	107,3	119,7	90,0	92,6	108,1	114,6	127,6	133,8	126,7	133,4	0702 *
114,5	100,3	112,0	84,3	86,4	100,8	105,9	116,8	122,3	116,0	122,3	0703 *

2018			2019								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
1 170	1 167	1 167	1 153	1 156	1 163	1 168	1 172	1 169	1 173	1 180	0801
72 035	63 758	64 117	63 455	63 368	65 147	74 028	77 711	78 040	78 155	78 050	0802
36,2	29,0	28,1	22,0	28,0	27,4	32,6	34,7	38,5	39,1	38,7	0803
317 778	247 644	228 216	174 387	194 300	234 886	289 690	365 879	385 651	363 851	386 955	0804 *
20 400	15 170	13 433	11 880	14 358	15 591	19 846	23 385	29 004	43 415	36 426	0805 *
795 985	552 318	551 074	425 921	496 313	550 116	713 547	834 197	899 905	944 172	935 182	0806 *
43 813	33 036	29 558	25 707	29 232	34 316	42 415	47 919	60 652	86 189	79 378	0807 *
2,5	2,2	2,4	2,4	2,6	2,3	2,5	2,3	2,3	2,6	2,4	0808

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b>09 Verkehr</b>					
	<b>Straßenverkehrsunfälle<sup>1</sup></b>					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>2</sup>	Anzahl	836	815	914	846
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	671	663	771	726
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	165	152	143	120
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	878	870	985	949
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	12	12	11
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	867	859	973	938
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	202	193	218	237
	<b>Kraftfahrzeuge<sup>3</sup></b>					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 209	6 044	6 634	4 448
* 0909	darunter Personenkraftwagen <sup>4</sup>	Anzahl	5 030	4 791	5 271	3 340
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	647	692	733	613
	<b>Binnenschifffahrt</b>					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	572	476	473	428
* 0912	davon Güterempfang	1 000 t	200	184	186	192
* 0913	Güterversand	1 000 t	371	292	287	236

<sup>1</sup> 2019 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

<sup>3</sup> Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

<sup>4</sup> Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b>10 Außenhandel<sup>1, 2</sup></b>					
	<b>Ausfuhr (Spezialhandel)<sup>3</sup></b>					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 290,8	1 375,3	1 376,4	1 345,5
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	149,9	141,4	152,7	129,5
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 119,3	1 166,1	1 161,7	1 148,3
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	49,6	47,1	48,0	53,6
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	137,6	169,3	180,3	154,2
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	932,0	949,8	933,4	940,5
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	439,4	471,1	474,7	477,3
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	492,6	478,6	458,7	463,2
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 011,6	1 083,2	1 061,7	1 054,4
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	893,0	964,3	931,4	939,1
* 1011	Afrika	Mill. EUR	24,8	25,0	30,6	28,5
* 1012	Amerika	Mill. EUR	96,1	104,7	125,5	103,2
* 1013	Asien	Mill. EUR	152,7	154,8	150,0	150,1
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	5,6	7,6	8,7	9,4

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2018			2019								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
842	771	730	691	566	696	810	862	923	843	837	0901 *
697	623	548	516	439	549	678	705	794	708	710	0902 *
145	148	182	175	127	147	132	157	129	135	127	0903
910	806	691	647	587	733	891	899	1 027	900	912	0904
13	9	10	8	12	9	11	13	12	13	15	0905 *
897	797	681	639	575	724	880	886	1 015	887	897	0906 *
211	155	153	131	127	172	208	178	241	204	214	0907
5 201	5 513	5 334	4 702	5 277	7 048	6 548	6 516	7 525	6 485	6 637	0908 *
4 038	4 333	4 129	3 842	4 263	5 458	5 039	5 016	5 711	5 100	5 310	0909 *
752	753	830	540	558	788	651	683	1 043	689	773	0910 *
506	527	406	492	454	470	440	391	481	547	...	0911
202	212	200	190	178	183	169	124	204	207	...	0912 *
304	314	207	301	276	287	271	267	277	340	...	0913 *

2018			2019								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
1 464,8	1 373,9	1 130,8	1 435,1	1 273,3	1 411,2	1 372,2	1 402,4	1 328,3	1 411,7	1 406,8	1001 *
151,2	154,4	130,9	152,1	133,1	149,2	140,3	160,7	149,4	168,2	158,9	1002 *
1 240,6	1 148,2	942,3	1 215,3	1 071,7	1 188,4	1 165,1	1 172,8	1 112,8	1 176,6	1 187,6	1003 *
52,3	31,8	36,9	51,9	44,0	43,6	39,6	42,6	38,1	39,1	33,6	1004 *
156,1	160,7	143,8	160,9	110,7	151,4	201,4	146,1	147,9	167,2	175,5	1005 *
1 032,2	955,6	761,6	1 002,5	917,0	993,5	924,1	984,1	926,9	970,3	978,5	1006 *
507,0	443,8	367,0	436,6	384,1	440,9	375,2	421,2	383,2	395,9	381,4	1007 *
525,2	511,8	394,6	565,9	532,9	552,6	548,9	562,9	543,6	574,4	597,0	1008 *
1 145,9	1 066,0	880,5	1 093,4	970,8	1 082,6	1 068,2	1 080,8	1 042,0	1 116,4	1 094,7	1009 *
1 025,5	939,5	792,2	974,0	846,2	958,0	935,2	955,7	937,6	989,1	965,1	1010 *
27,6	26,2	20,5	32,4	35,0	31,0	30,2	24,8	26,2	22,1	23,2	1011 *
119,0	110,6	94,3	138,7	104,8	127,0	117,7	119,3	107,9	109,8	129,1	1012 *
167,0	165,5	129,6	164,8	153,1	162,6	148,5	171,2	144,7	155,8	153,4	1013 *
5,3	5,6	5,9	5,8	9,7	8,0	7,7	6,3	7,5	7,7	6,3	1014 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b>Noch 10 Außenhandel<sup>1,2</sup></b>					
	<b>Einfuhr (Generalhandel)<sup>3</sup></b>					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 364,4	1 614,7	1 579,1	1 621,3
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	123,4	127,5	146,0	151,5
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 170,9	1 354,3	1 307,5	1 335,8
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	276,7	400,7	379,4	417,4
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	164,2	176,6	194,3	173,5
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	730,0	777,0	733,8	744,8
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	237,2	249,6	247,7	269,2
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	492,8	527,4	486,2	475,6
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 124,0	1 331,4	1 323,2	1 367,4
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	753,1	839,6	854,1	842,0
* 1025	Afrika	Mill. EUR	8,4	6,1	2,8	4,5
* 1026	Amerika	Mill. EUR	27,7	31,7	34,9	30,1
* 1027	Asien	Mill. EUR	200,7	241,8	214,8	215,4
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3,6	3,7	3,4	3,8

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b>11 Gewerbeanzeigen<sup>1,2</sup></b>					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	939	897	923	833
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	39	37	46	42
1103	Baugewerbe	Anzahl	99	90	68	85
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	295	283	287	260
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	26	32	45	26
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	21	18	21
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	461	434	459	399
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 059	1 100	1 039	933
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	40	45	37	37
1110	Baugewerbe	Anzahl	123	137	126	90
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	364	364	339	311
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	24	27	24	17
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	18	18	19
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	490	509	495	459

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

<sup>2</sup> ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b>12 Insolvenzen</b>					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	316	284	323	262
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	42	40	38	46
* 1203	Verbraucher	Anzahl	219	192	233	176
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	53	48	50	38
* 1205	sonstige natürliche Personen <sup>1</sup> , Nachlässe	Anzahl	3	3	2	2
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	42,9	84,2	38,9	37,3

<sup>1</sup> beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2018			2019								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
1 811,5	1 742,3	1 494,6	1 560,7	1 536,5	1 624,5	1 647,6	1 660,1	1 431,2	1 510,0	1 526,3	1015 *
149,2	144,8	118,5	126,9	134,3	123,3	121,0	117,8	110,3	113,7	116,2	1016 *
1 519,8	1 457,9	1 253,4	1 300,0	1 269,1	1 361,8	1 392,7	1 405,2	1 185,3	1 261,6	1 289,2	1017 *
467,0	426,1	375,2	338,0	363,2	389,4	401,9	424,6	293,6	273,3	390,8	1018 *
197,9	182,2	138,7	152,9	158,5	191,6	175,9	191,1	164,3	194,5	178,5	1019 *
854,9	849,7	739,6	809,1	747,5	780,8	814,9	789,5	727,4	793,8	719,9	1020 *
271,2	260,9	211,7	234,6	233,6	218,3	238,8	228,6	236,2	228,7	216,9	1021 *
583,7	588,8	527,9	574,5	513,9	562,5	576,1	560,9	491,2	565,0	503,0	1022 *
1 498,9	1 417,2	1 195,4	1 264,6	1 286,4	1 360,0	1 351,4	1 392,9	1 162,0	1 224,3	1 275,4	1023 *
956,6	894,3	752,5	823,8	826,9	871,2	848,7	867,6	838,9	855,3	792,0	1024 *
4,7	11,5	4,4	4,4	5,2	6,7	10,9	5,1	5,7	10,3	4,5	1025 *
34,7	37,4	22,3	29,6	40,3	31,8	29,8	32,7	31,0	29,7	31,2	1026 *
269,3	272,6	269,5	259,1	201,6	223,0	251,7	226,5	229,6	242,4	212,3	1027 *
4,0	3,6	3,0	3,0	3,0	3,0	3,7	2,9	2,8	3,3	3,0	1028 *

2018			2019								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
900	867	820	1 127	973	984	971	910	805	813	938	1101 *
37	26	37	55	36	44	45	33	31	26	33	1102
86	64	101	108	130	103	108	103	75	77	89	1103
274	292	278	383	299	293	281	301	237	260	296	1104
31	28	24	33	42	41	33	29	32	30	38	1105
18	18	16	27	21	27	18	15	19	17	21	1106
454	439	364	521	445	476	486	429	411	403	461	1107
992	1 198	1 470	1 395	933	1 028	928	984	880	879	857	1108 *
44	56	69	57	48	46	41	38	36	31	32	1109
122	150	213	169	97	141	101	144	85	116	108	1110
338	371	487	497	304	360	288	355	279	288	286	1111
15	33	33	27	23	18	21	23	25	18	20	1112
16	25	24	20	17	15	17	17	19	21	14	1113
457	563	644	625	444	448	460	407	436	405	397	1114

2018			2019								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
233	289	260	264	276	290	298	302	284	370	279	1201 *
34	39	36	28	45	36	30	39	37	55	29	1202 *
154	193	176	182	181	218	217	207	203	244	200	1203 *
42	52	47	52	42	34	47	52	41	69	47	1204 *
3	5	1	2	8	2	4	4	3	2	3	1205 *
24,7	43,6	69,9	29,9	24,8	25,4	160,5	24,1	37,0	24,6	12,3	1206 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	<b>13 Handwerk (zulassungspflichtig)</b>				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,5	94,4
* 1302	Umsatz	VjD 2009 = 100	106,2	108,8	110,9

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b>14 Preise</b>					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	101,8	103,4	104,2	104,5
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	102,0	102,9	102,9	102,9
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	101,6	102,5	102,5	102,5
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	95,9	98,4	98,4	100,4

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	August
	<b>Noch 14 Preise</b>				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude <sup>1</sup>	2015 = 100	103,8	108,3	108,8
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	103,7	108,3	108,9
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	103,9	108,2	108,7
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	104,5	109,0	109,4
1409	Straßenbau	2015 = 100	103,8	110,1	111,3

<sup>1</sup> Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
					2. Vierteljahr
	<b>15 Finanzen<sup>1,2</sup></b>				
	<b>Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 161,5	6 338,4	1 658,1
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 945,6	6 183,8	1 460,6

<sup>1</sup> Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

<sup>2</sup> Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung



## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2018		2019		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr <sup>1</sup>	
95,9	94,2	93,5	93,6	1301 *
113,7	120,2	95,6	114,2	1302 *

2018		2019									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
103,7	104,1	103,1	103,5	103,9	104,8	105,2	105,5	105,9	105,8	105,5	1401 *
103,2	103,7	103,9	103,9	103,9	104,0	104,2	104,2	104,2	104,4	104,4	1402
102,8	103,4	103,4	103,5	103,5	103,5	103,8	103,8	103,8	103,9	104,0	1403 *
101,5	100,8	101,1	101,8	101,9	102,1	102,4	101,7	101,8	101,4	101,2	1404

2018		2019			Lfd. Nr.
November		Februar		August	
110,1		112,2		114,0	1405 *
110,1		112,1		113,8	1406
110,1		112,2		114,3	1407
110,9		113,2		115,5	1408
112,2		114,7		117,3	1409

2018		2019		Lfd. Nr.
3 Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
1 425,1	1 950,8	1 331,9	1 672,4	1501
1 530,8	1 767,0	1 445,2	1 506,2	1502

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
<b>16 Verdienste</b>					
<b>Verdienste ohne Sonderzahlungen</b>					
* 1601	Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 066	3 158	3 151
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 077	3 174	3 172
* 1603	weiblich	EUR	3 048	3 129	3 114
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 957	6 010	6 018
* 1605	Leistungsgruppe 2 ( herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 748	3 857	3 837
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 640	2 742	2 738
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 189	2 288	2 282
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 026	2 027	2 013
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 992	3 051	3 063
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 816	3 840	3 845
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 999	3 050	3 060
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 299	4 402	4 427
* 1613	Wasserversorgung <sup>3</sup>	EUR	2 835	2 975	2 948
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 772	2 843	2 877
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 113	3 227	3 207
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 544	2 647	2 642
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 432	2 604	2 604
* 1618	Gastgewerbe	EUR	2 026	2 057	2 076
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 574	3 899	3 903
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 955	3 748	3 671
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 489)	3 518	3 523
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 393	3 504	3 501
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 234)	(2 352)	(2 340)
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 667	3 723	3 670
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 275	4 529	4 496
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 496	3 695	3 654
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 048	2 977	2 972
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 727)	(2 813)	(2 805)
<b>Verdienste mit Sonderzahlungen</b>					
1629	Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 264	3 371	3 352
1630	und zwar männlich	EUR	3 286	3 396	3 410
1631	weiblich	EUR	3 223	3 325	3 244
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 241	3 323	3 360
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 341	4 313	4 436
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 266	3 340	3 411
1635	Energieversorgung	EUR	4 847	4 943	(4 872)
1636	Wasserversorgung <sup>3</sup>	EUR	3 039	3 215	3 226
1637	Baugewerbe	EUR	2 925	3 022	2 994
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 278	3 401	3 346
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 690	2 812	2 894
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 550	2 738	2 733
1641	Gastgewerbe	EUR	2 114	2 126	2 113
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 822	4 211	4 405
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 611	4 360	4 433
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 920)	(3 923)	3 802
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 693	3 788	3 778
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 341)	(2 478)	(2 466)
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 804	3 872	3 688
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 432	4 706	4 508
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 679	3 881	3 769
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 174	3 109	3 087
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 893)	(2 958)	(2 884)

<sup>1</sup> Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

<sup>2</sup> einschließlich Beamtinnen und Beamten

<sup>3</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2018		2019		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
3 186	3 208	3 188	3 258	1601 *
3 199	3 232	3 194	3 268	1602 *
3 161	3 162	3 176	3 240	1603 *
6 048	6 099	6 041	6 210	1604 *
3 905	3 900	3 878	3 969	1605 *
2 771	2 789	2 764	2 827	1606 *
2 312	2 338	2 267	2 329	1607 *
2 001	2 051	2 058	2 073	1608 *
3 068	3 100	3 063	3 124	1609 *
3 843	3 871	3 839	3 871	1610 *
3 053	3 094	3 057	3 094	1611 *
4 327	4 411	4 469	4 606	1612 *
3 012	3 007	2 949	3 015	1613 *
2 910	2 919	2 880	3 005	1614 *
3 261	3 276	3 272	3 351	1615 *
2 674	2 678	2 758	2 812	1616 *
2 617	2 652	2 618	2 694	1617 *
2 011	2 081	2 062	2 095	1618 *
3 964	3 988	4 038	4 089	1619 *
3 745	3 747	3 936	4 043	1620 *
(3 500)	(3 550)	(3 517)	3 646	1621 *
3 537	3 567	3 495	3 515	1622 *
(2 381)	(2 401)	(2 346)	(2 447)	1623 *
3 789	3 761	3 762	3 855	1624 *
4 551	4 558	4 569	4 726	1625 *
3 750	3 777	3 711	3 793	1626 *
2 980	2 988	3 284	3 198	1627 *
(2 820)	(2 849)	(2 880)	(2 899)	1628 *
3 258	3 673	3 281	3 443	1629
3 284	3 679	3 307	3 486	1630
3 209	3 661	3 230	3 360	1631
3 162	3 595	3 169	3 379	1632
3 999	4 923	3 950	4 439	1633
3 136	3 575	3 158	3 370	1634
4 673	5 691	4 574	(5 062)	1635
3 072	3 473	3 002	3 146	1636
3 008	3 321	3 007	3 187	1637
3 319	3 722	3 356	3 486	1638
2 755	2 943	2 895	3 003	1639
2 671	2 979	2 681	2 814	1640
2 048	2 264	2 085	2 114	1641
4 036	4 588	4 109	(4 542)	1642
3 825	(5 033)	4 244	5 070	1643
(3 928)	(4 414)	(3 554)	3 931	1644
3 645	4 186	3 639	(3 820)	1645
(2 454)	(2 571)	(2 532)	(2 557)	1646
3 806	4 325	3 762	3 873	1647
4 557	5 248	4 574	4 741	1648
3 805	4 290	3 801	3 903	1649
3 033	3 329	3 324	3 352	1650
(2 850)	/	(2 902)	(2 934)	1651

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
<b><u>Noch 16 Verdienste</u></b>					
<b>Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)</b>					
1652	Index Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	106,1	110,7	110,8
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	105,9	111,1	110,4
1654	männlich	2015 = 100	106,3	110,3	111,2
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	106,5	113,9	119,0
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	102,6	104,7	107,3
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	106,7	116,5	125,5
1658	Energieversorgung	2015 = 100	103,7	103,3	103,4
1659	Wasserversorgung <sup>3</sup>	2015 = 100	106,1	109,8	107,0
1660	Baugewerbe	2015 = 100	106,7	110,5	108,1
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	105,9	109,3	107,2
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	107,5	110,0	112,5
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	103,9	107,9	107,0
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	107,9	111,8	109,8
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	105,9	107,6	111,1
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	109,7	107,8	110,4
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	105,8	108,5	104,8
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	106,0	111,2	112,8
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	107,2	112,0	110,3
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	105,2	108,0	102,5
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	105,0	107,1	102,3
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	105,7	109,9	108,0
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	107,0	111,3	111,2
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	106,4	109,4	107,1
<b>Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte</b>					
1675	Index Bruttostundenverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	106,1	109,0	108,7
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	105,9	108,7	108,1
1677	männlich	2015 = 100	106,2	109,2	109,2
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	106,3	109,2	109,2
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	102,2	105,1	104,8
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	106,6	109,4	109,7
1681	Energieversorgung	2015 = 100	103,8	103,7	105,5
1682	Wasserversorgung <sup>3</sup>	2015 = 100	106,2	109,9	108,7
1683	Baugewerbe	2015 = 100	106,1	109,6	108,6
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	105,9	108,9	108,5
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	107,7	110,4	109,7
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	104,3	108,3	107,8
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	107,4	110,7	111,6
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	106,9	108,9	109,5
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	108,0	106,8	105,7
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	103,9	107,6	107,9
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	104,5	108,2	111,9
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	106,3	110,3	108,9
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	105,1	107,6	106,0
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	105,8	107,5	107,3
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	106,4	110,1	109,3
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	107,3	111,0	110,5
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	107,9	111,2	110,6

<sup>1</sup> Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

<sup>2</sup> einschließlich Beamtinnen und Beamten

<sup>3</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2018		2019		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
106,0	119,8	108,6	113,4	1652
105,7	121,2	109,0	113,1	1653
106,2	118,7	108,3	113,6	1654
104,8	119,5	110,2	118,2	1655
97,2	119,2	97,9	107,0	1656
103,7	118,2	112,7	120,9	1657
99,0	122,4	96,1	104,3	1658
106,6	119,4	107,2	113,7	1659
108,9	122,2	107,9	115,5	1660
106,5	120,0	107,9	111,2	1661
107,2	115,8	109,8	113,4	1662
105,5	117,0	105,2	109,6	1663
110,2	121,9	111,5	113,4	1664
104,5	117,0	101,6	113,6	1665
97,3	120,2	99,5	112,7	1666
109,6	121,7	99,2	108,7	1667
107,6	127,0	110,8	119,7	1668
110,9	114,5	115,6	110,3	1669
105,8	121,7	105,2	108,3	1670
103,6	120,2	103,7	107,7	1671
106,7	121,5	110,4	113,2	1672
110,5	119,5	109,4	113,9	1673
105,0	121,8	106,3	107,9	1674
110,0	110,5	111,1	112,9	1675
109,7	109,8	110,7	113,0	1676
110,2	111,0	111,4	112,9	1677
109,6	110,6	111,6	113,0	1678
105,3	105,8	106,7	107,0	1679
109,6	110,5	111,6	113,3	1680
103,7	105,1	105,9	108,9	1681
111,4	111,9	114,1	117,6	1682
110,0	111,4	112,3	112,4	1683
110,3	110,6	110,8	112,8	1684
110,3	111,2	111,5	112,6	1685
108,7	110,6	110,3	113,0	1686
111,2	113,1	112,2	114,7	1687
111,4	111,8	109,7	112,2	1688
107,2	107,0	106,9	109,3	1689
107,9	109,5	109,1	110,3	1690
113,4	114,0	116,1	118,0	1691
111,4	110,5	110,8	109,6	1692
109,6	108,6	108,9	111,4	1693
107,9	107,8	108,3	112,2	1694
111,3	112,3	112,6	114,6	1695
112,6	112,1	113,2	114,4	1696
111,8	112,5	113,0	114,5	1697

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b><u>17 Soziales</u></b>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	246 656	227 999	229 310	227 786
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	120 064	110 918	111 628	110 897
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	175 987	161 293	162 337	161 080
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	58 342	53 103	53 378	52 834
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	56 789	51 700	51 960	51 439

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II  
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2018					2019						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
226 104	223 113	221 340	219 162	217 573	218 219	218 220	217 337	215 348	213 296	211 294	1701 *
110 095	108 643	107 877	106 834	105 953	106 091	105 945	105 301	104 469	103 521	102 597	1702 *
159 529	157 277	155 805	154 198	153 203	153 899	153 979	153 483	152 173	150 522	149 143	1703 *
52 272	51 828	51 484	50 842	50 294	50 314	50 113	49 994	49 535	49 202	49 185	1704 *
50 905	50 472	50 132	49 512	48 952	48 972	48 778	48 663	48 226	47 893	47 895	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.07.2019

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	80 587	39 121	41 466	76 024	4 563
Halle (Saale), Stadt	238 164	115 414	122 750	215 158	23 006
Magdeburg, Landeshauptstadt	237 311	117 126	120 185	214 855	22 456
Altmarkkreis Salzwedel	83 485	41 604	41 881	80 422	3 063
Anhalt-Bitterfeld	159 086	77 898	81 188	153 014	6 072
Börde	171 197	85 365	85 832	165 575	5 622
Burgenlandkreis	179 564	89 042	90 522	169 886	9 678
Harz	213 377	104 571	108 806	206 902	6 475
Jerichower Land	89 816	44 710	45 106	86 606	3 210
Mansfeld-Südharz	135 706	66 711	68 995	131 671	4 035
Saalekreis	184 256	91 135	93 121	177 490	6 766
Salzlandkreis	189 597	92 609	96 988	183 365	6 232
Stendal	111 530	55 002	56 528	107 488	4 042
Wittenberg	125 551	61 808	63 743	120 928	4 623
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2 199 227</b>	<b>1 082 116</b>	<b>1 117 111</b>	<b>2 089 384</b>	<b>109 843</b>



## Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2019<sup>1</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	65	111	261	320
Halle (Saale), Stadt	204	241	1 063	1 244
Magdeburg, Landeshauptstadt	200	237	1 036	1 344
Altmarkkreis Salzwedel	61	107	273	268
Anhalt-Bitterfeld	99	199	599	552
Börde	96	186	548	581
Burgenlandkreis	125	238	745	638
Harz	139	286	853	685
Jerichower Land	58	113	336	295
Mansfeld-Südharz	91	147	347	327
Saalekreis	126	197	703	609
Salzlandkreis	116	261	520	561
Stendal	75	122	359	330
Wittenberg	82	152	473	391
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>1 537</b>	<b>2 597</b>	<b>8 116</b>	<b>8 145</b>

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.07.2019<sup>1</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	330	853	1 630	1 741
Halle (Saale), Stadt	1 271	1 664	6 278	6 985
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 297	1 829	6 848	7 732
Altmarkkreis Salzwedel	393	689	1 600	1 514
Anhalt-Bitterfeld	629	1 496	3 340	3 247
Börde	728	1 368	3 399	3 297
Burgenlandkreis	718	1 648	4 146	3 828
Harz	833	2 058	4 687	4 515
Jerichower Land	383	796	1 903	1 602
Mansfeld-Südharz	502	1 212	2 040	1 869
Saalekreis	747	1 445	3 898	3 540
Salzlandkreis	741	1 921	3 313	3 081
Stendal	459	957	1 798	1 766
Wittenberg	486	1 181	2 551	2 131
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>9 517</b>	<b>19 117</b>	<b>47 431</b>	<b>46 848</b>

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

## Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	2 945	1 692	1 253	306	711
Halle (Saale), Stadt	9 322	5 506	3 816	1 032	1 582
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 010	5 689	4 321	1 039	1 850
Altmarkkreis Salzwedel	2 699	1 472	1 227	249	678
Anhalt-Bitterfeld	5 436	2 880	2 556	567	1 475
Börde	4 367	2 387	1 980	391	1 232
Burgenlandkreis	5 716	3 068	2 648	572	1 514
Harz	5 035	2 755	2 280	492	1 237
Jerichower Land	3 025	1 623	1 402	250	897
Mansfeld-Südharz	5 857	3 223	2 634	568	1 620
Saalekreis	5 763	3 191	2 572	526	1 434
Salzlandkreis	7 225	4 000	3 225	478	1 876
Stendal	4 658	2 536	2 122	390	1 149
Wittenberg	3 702	1 989	1 713	322	1 108
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>75 760</b>	<b>42 011</b>	<b>33 749</b>	<b>7 182</b>	<b>18 363</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	8,0	7,4	8,2	6,6	12,2
Halle (Saale), Stadt	8,5	8,0	8,9	6,9	9,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	8,6	8,0	8,6	7,5	9,3
Altmarkkreis Salzwedel	6,5	6,0	6,1	6,0	8,1
Anhalt-Bitterfeld	7,2	6,7	6,7	6,8	10,7
Börde	5,1	4,7	4,8	4,6	6,7
Burgenlandkreis	6,6	6,2	6,1	6,2	8,9
Harz	5,1	4,7	4,9	4,5	6,9
Jerichower Land	7,0	6,5	6,6	6,4	9,0
Mansfeld-Südharz	9,4	8,8	9,0	8,5	13,0
Saalekreis	6,3	5,9	6,2	5,6	8,3
Salzlandkreis	8,2	7,6	7,9	7,3	7,6
Stendal	9,0	8,4	8,6	8,1	10,8
Wittenberg	6,2	5,7	5,8	5,6	7,6
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>7,2</b>	<b>6,7</b>	<b>7,0</b>	<b>6,4</b>	<b>8,9</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	31	25	35	8 221
Halle (Saale), Stadt	24	41	47	56 650
Magdeburg, Landeshauptstadt	47	192	197	32 198
Altmarkkreis Salzwedel	14	2	4	959
Anhalt-Bitterfeld	17	32	29	3 774
Börde	34	23	36	6 882
Burgenlandkreis	57	96	95	15 134
Harz	29	19	29	5 410
Jerichower Land	24	49	51	6 270
Mansfeld-Südharz	31	69	39	8 211
Saalekreis	56	41	62	11 043
Salzlandkreis	27	12	19	5 509
Stendal	22	12	19	5 683
Wittenberg	3	-	-	297
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>416</b>	<b>613</b>	<b>664</b>	<b>166 241</b>

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	12	27	5 403	1	-	5	1 240
Halle (Saale), Stadt	15	38	4 055	1	-	375	51 646
Magdeburg, Landeshauptstadt	32	155	21 743	3	1	31	4 370
Altmarkkreis Salzwedel	2	2	311	2	-	3	58
Anhalt-Bitterfeld	8	28	2 925	-	-	-	-
Börde	22	22	4 545	3	-	10	1 758
Burgenlandkreis	30	50	8 112	6	-	18	1 812
Harz	15	16	2 821	3	-	20	1 481
Jerichower Land	21	46	6 034	-	-	-	-
Mansfeld-Südharz	17	45	5 793	5	-	9	704
Saalekreis	39	40	7 667	3	-	51	2 535
Salzlandkreis	10	11	2 031	2	-	12	1 533
Stendal	9	9	1 883	3	2	9	2 491
Wittenberg	1	1	74	-	-	-	-
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>233</b>	<b>490</b>	<b>73 397</b>	<b>32</b>	<b>3</b>	<b>543</b>	<b>69 628</b>

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

August 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup> insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte <sup>3</sup>	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	23	4 944	671	15 648	51 192	20 576
Halle (Saale), Stadt	22	3 410	478	11 368	51 123	21 713
Magdeburg, Landeshauptstadt	38	6 252	829	18 817	89 571	30 531
Altmarkkreis Salzwedel	26	3 903	522	11 109	62 313	16 251
Anhalt-Bitterfeld	76	12 279	1 630	36 196	305 167	91 526
Börde	70	13 989	1 828	44 004	326 031	131 091
Burgenlandkreis	53	8 918	1 110	25 093	382 118	79 620
Harz	78	12 593	1 633	37 980	214 412	69 199
Jerichower Land	32	3 985	581	11 142	93 558	22 349
Mansfeld-Südharz	39	7 058	933	19 069	184 065	83 104
Saalekreis	70	10 827	1 462	38 209	814 314	238 342
Salzlandkreis	72	12 049	1 695	36 014	310 472	106 265
Stendal	23	4 425	565	11 459	105 154	32 622
Wittenberg	46	8 092	1 058	22 978	221 908	68 638
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>668</b>	<b>112 724</b>	<b>14 995</b>	<b>339 086</b>	<b>3 211 399</b>	<b>1 011 826</b>

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup> insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	168	25	666
Halle (Saale), Stadt	10	1 084	128	3 968
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 153	148	4 649
Altmarkkreis Salzwedel	7	209	28	925
Anhalt-Bitterfeld	16	520	68	1 928
Börde	9	363	46	1 317
Burgenlandkreis	7	265	35	913
Harz	10	479	56	1 721
Jerichower Land	6	180	23	699
Mansfeld-Südharz	8	415	59	1 362
Saalekreis	19	1 752	224	7 255
Salzlandkreis	13	631	83	2 223
Stendal	3	176	22	635
Wittenberg	5	266	31	858
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>126</b>	<b>7 661</b>	<b>977</b>	<b>29 119</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen



**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)**  
**nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

August 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup>	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	11	603	1 678	61	10 019
Halle (Saale), Stadt	19	1 397	4 651	166	26 785
Magdeburg, Landeshauptstadt	32	2 040	6 638	242	30 081
Altmarkkreis Salzwedel	14	555	1 368	63	6 736
Anhalt-Bitterfeld	21	716	2 024	94	9 405
Börde	21	673	1 808	80	10 831
Burgenlandkreis	32	1 542	5 290	187	23 919
Harz	28	1 276	3 726	137	15 659
Jerichower Land	16	2 091	7 579	181	39 351
Mansfeld-Südharz	18	1 202	3 526	131	8 881
Saalekreis	37	1 835	5 515	210	24 121
Salzlandkreis	26	1 361	4 084	152	19 347
Stendal	17	1 162	3 572	124	19 311
Wittenberg	23	934	2 489	106	11 695
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>315</b>	<b>17 387</b>	<b>53 948</b>	<b>1 935</b>	<b>256 141</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Anmeldungen <sup>1</sup>		Abmeldungen <sup>1</sup>	
	insgesamt	darunter Neuerichtungen <sup>2</sup>	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe <sup>3</sup>
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	23	19	32	27
Halle (Saale), Stadt	115	101	92	78
Magdeburg, Landeshauptstadt	126	107	107	89
Altmarkkreis Salzwedel	31	29	17	15
Anhalt-Bitterfeld	79	64	89	79
Börde	74	62	62	53
Burgenlandkreis	65	55	59	52
Harz	95	82	94	88
Jerichower Land	42	33	34	27
Mansfeld-Südharz	39	36	41	35
Saalekreis	82	69	70	59
Salzlandkreis	76	61	72	65
Stendal	30	27	43	39
Wittenberg	61	45	45	40
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>938</b>	<b>790</b>	<b>857</b>	<b>746</b>

<sup>1</sup> ohne Reisegewerbe

<sup>2</sup> ohne Verlagerung

<sup>3</sup> vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

## Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.08.2019

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	66	57	9	-	12	37	6 378
Halle (Saale), Stadt	351	312	38	1	37	243	20 068
Magdeburg, Landeshauptstadt	235	211	20	4	36	156	18 616
Altmarkkreis Salzwedel	69	67	2	-	8	50	7 006
Anhalt-Bitterfeld	162	156	6	-	20	107	15 846
Börde	170	162	8	-	20	131	23 023
Burgenlandkreis	115	99	14	2	22	67	9 404
Harz	296	283	13	-	26	227	20 720
Jerichower Land	101	97	4	-	12	76	10 618
Mansfeld-Südharz	203	187	12	4	26	147	17 043
Saalekreis	170	151	18	1	28	103	12 519
Salzlandkreis	199	194	5	-	18	153	158 903
Stendal	109	106	3	-	16	85	7 385
Wittenberg	117	105	10	2	18	70	11 015
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2 363</b>	<b>2 187</b>	<b>162</b>	<b>14</b>	<b>299</b>	<b>1 652</b>	<b>338 544</b>



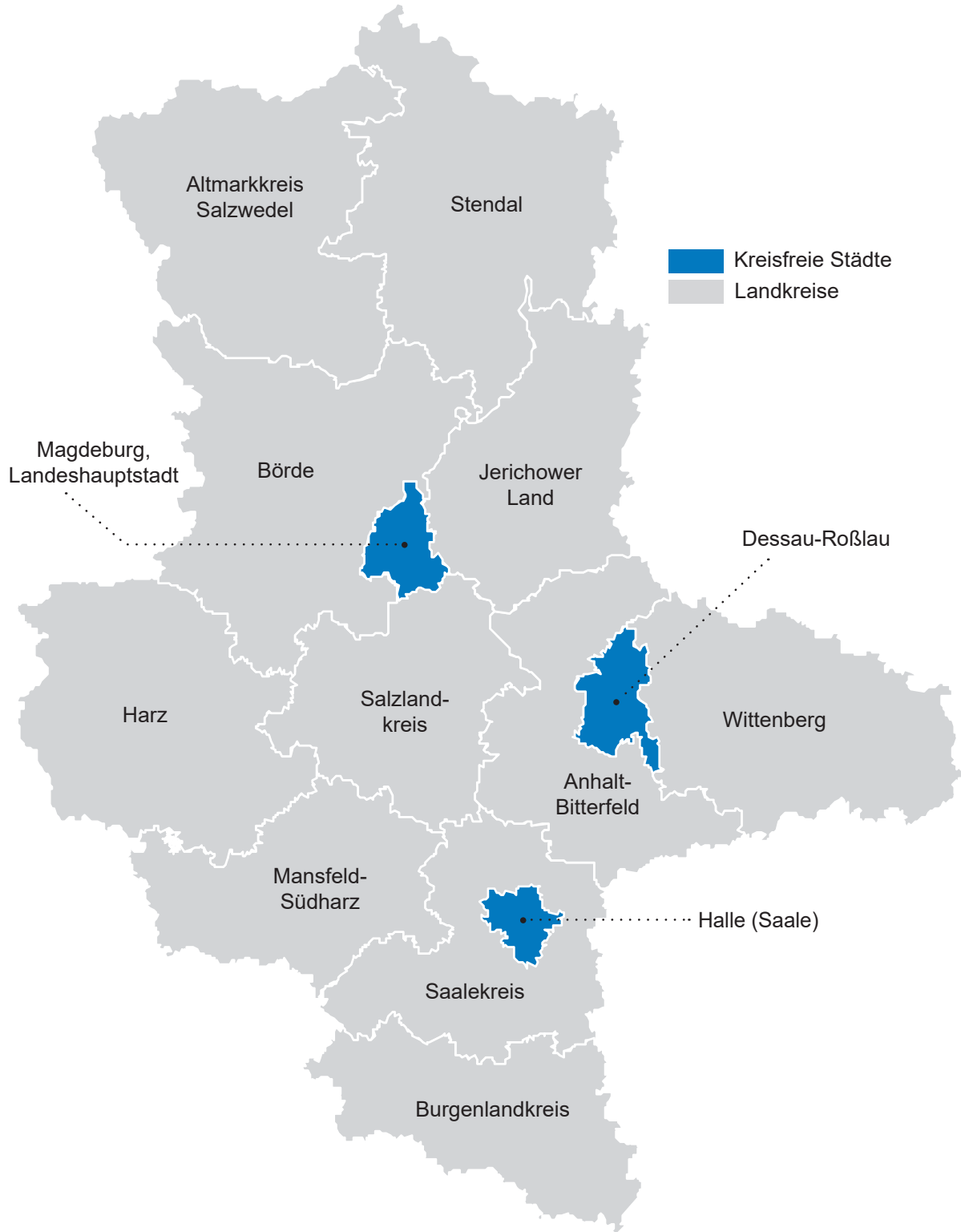
Im Monat Oktober 2019 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 10/2019	5,50
3 A 1 13	A I, VI j/18	Ergebnisse des Mikrozensus: Haushalt und Familie Jahr 2018	5,00
3 A 1 17	A I j/18	Einbürgerungen Jahr 2018	4,00
3 A 5 01	A V j/18	Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung Stichtag: 31.12.2018	9,00
3 B 2 02	B II j/18	Berufsbildung: Auszubildende und Prüfungen Stand: 31.12.2018	12,50
3 B 3 01	B III j/18	Studierende an Hochschulen Stand: 2018	6,50
3 B 3 04	B III j/18	Personal an Hochschulen Stand: 01.12.2018	3,50
3 B 6 02	B VI j/18	Strafverfolgung 2018	7,00
3 C 3 01	C III j/19	Viehbestände: Rinder und Schweine Stand: 3. Mai 2019, endgültige Ergebnisse	2,50
3 E 1 02	E I m-7/19	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Juli 2019, vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II m-7/19	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Juli 2019	2,50
3 G 1 01	G I m-7/19	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel, vorläufige Ergebnisse Juli 2019	2,00
3 G 4 01	G IV m-6/19	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juni 2019, Januar bis Juni 2019, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 01	G IV m-7/19	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juli 2019, Januar bis Juli 2019, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 02	G IV m-7/19	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe, vorläufige Ergebnisse Juli 2019	2,00
3 H 1 01	H I m-5/19	Straßenverkehrsunfälle Mai 2019, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-6/19	Straßenverkehrsunfälle Juni 2019, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01	H II m-4/19	Binnenschifffahrt April 2019	4,00
3 K 1 01	K I j/18	Ausgaben und Einnahmen, Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe Jahr 2018	3,50
3 L 3 02	L III j/18	Personal im öffentlichen Dienst Stand: 30.06.2018	7,00
3 M 1 02	M I vj-3/19	Preisindex für Bauwerke August 2019	3,00
3 M 1 03	M I j/18	Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke Jahr 2018	1,50

Alle Veröffentlichungen stehen kostenfrei als PDF-Datei zum Download unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de/> - Daten und Veröffentlichungen zur Verfügung. Bei einer Bestellung der PDF-Datei ersetzen Sie bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“.

# Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

